



Rentenversicherung in Zahlen 2018

- Aktuelle Ergebnisse,
Stand: 23. Oktober 2018
- Entwicklung der Daten bis heute
- Faustdaten, Werte, Finanzen,
Versicherte, Rentenbestand,
Rentenzugang, Rehabilitation



Hinweise

Diese Broschüre beinhaltet ausgewählte Statistikergebnisse der gesetzlichen Rentenversicherung. Ausführlichere Statistiken sind in der Broschüre „Rentenversicherung in Zeitreihen“ und in den Statistikbänden enthalten.

Im Internet finden Sie statistische Angaben unter der Hauptseite:

→ www.deutsche-rentenversicherung.de

und im Statistikportal:

→ www.statistik-rente.de

Anfragen zu Statistiken senden Sie bitte an folgende E-Mail-Adresse: statistik-berlin@drv-bund.de

Einen Überblick über unsere statistischen Publikationen entnehmen Sie bitte dem hinteren Teil dieses Heftes.

Sofern nicht ausdrücklich in den Tabellen die unterschiedlichen Versicherungszweige allg. RV und KnV genannt werden, handelt es sich um Zahlenangaben zur Rentenversicherung insgesamt.

Einige Tabellen (zum Beispiel Finanzen) beinhalten Zahlen für das gesamte Bundesgebiet, wenn eine Unterteilung zwischen alten und neuen Bundesländern nicht ausdrücklich vermerkt ist. Hierbei wird Berlin bei den Daten der Rentenversicherung getrennt, das heißt Berlin-West wird den alten Bundesländern, Berlin-Ost den neuen Bundesländern zugeordnet.

Auslandssachverhalte (zum Beispiel Auslandsrenten) sind pauschal den Tabellen „alte Bundesländer“ zugeordnet.

Die Ausgabe 2018 berücksichtigt den Stand vom 23. Oktober 2018.

Inhaltsverzeichnis

- 5 **Stichwortverzeichnis**
- 7 **Abkürzungsverzeichnis**
- Faustdaten**
- 9 Faustdaten zur Rentenversicherung
- 10 Faustdaten zur Standardrente
- 10 Faustdaten zu den Rentenfinanzen
- 11 Faustdaten zur Rentensteigerung
- Werte**
- 12 Bemessungswerte der RV – aktuell
- 14 Durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelte – Zeitreihe
- 15 Beitragssätze zur Sozialversicherung – Zeitreihe
- 16 Rentenanpassungssätze und aktueller Rentenwert – Zeitreihe
- 18 Beitragsbemessungsgrenzen – Zeitreihe
- 19 Mindest-, Regel- und Höchstbeiträge – Zeitreihe
- Finanzen**
- 20 Einnahmen 2016 und 2017
- 20 Ausgaben 2016 und 2017
- 22 Finanzentwicklung in der allg. RV – Zeitreihe
- 24 Rentenanpassungen – ausgewählte Komponenten
- 27 Entwicklung des Standardrentenniveaus – Zeitreihe
- Versicherte**
- 28 Anzahl der aktiv Versicherten insg./alte/neue BL
- 31 Aktiv und passiv Versicherte am 31.12. – Zeitreihe
- 32 Versicherte nach Nationalitäten – Zeitreihe
- 33 Rentenanwartschaften am 31.12.2016
- Rentenbestand**
- 34 Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der laufenden Renten alte/neue BL
- 38 Rentenschichtung nach monatlichem Zahlbetrag alte/neue BL
- 40 Kreuztabelle Versicherungsjahre alte BL Männer/Frauen
- 44 Kreuztabelle Versicherungsjahre neue BL Männer/Frauen

- 48 Entwicklung des Rentenbestandes – Zeitreihe
- 50 Mehrfachrentenbezieher am 01.07.2017
- 51 Rentner nach Bundesländern am 01.07.2017

Rentenzugang, -wegfall und -anträge

- 52 aktuelle Zahlen zum Rentenzugang alte/neue BL
- 56 Abschläge im Rentenzugang 2017
- 57 Rentenzugänge 2017 wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach Diagnosegruppen
- 58 Zugang nach Rentenarten – Zeitreihe – Anzahlen insg./Männer/Frauen
- 62 Zugang nach Rentenarten – Zeitreihe – Anteile insg./Männer/Frauen
- 66 Zugang Renten wegen Todes – Zeitreihe
- 67 Wegfallsalter und Rentenbezugsdauer – Zeitreihe
- 68 Zugangsalter – Zeitreihe
- 69 Rentennewanträge – Zeitreihe

Alterssicherung

- 70 Einkommensquellen der älteren Bevölkerung (ASID 2015) Volumen, Beträge und Bezieherquoten
- 72 Schichtung des Haushaltsnettoeinkommens alte/neue BL
- 74 Grundsicherung und Rente
- 76 Zulagekonten, -empfänger und gezahlte Zulagen (ZfA)
- 77 Einkommensstruktur und Förderung (ZfA)
- 78 Kinderzulagen (ZfA)
- 79 Zulagenquoten nach Geschlecht und Region

Rehabilitation (Teilhabe)

- 80 Anträge, Bewilligungen und Leistungen – Zeitreihe
- 82 Medizinische Rehabilitation nach Diagnosegruppen
- 83 Aufwendungen für Reha – Zeitreihe

Überblick über statistische Publikationen

87 Träger der Deutschen Rentenversicherung

Stichwortverzeichnis

56
11–13, 16–17, 24–26
34–37, 52–55, 58–65
83
20–23
32

12–13
20–23
15
11–14, 27
20–23

57, 82
34–37, 51–55

70–71
20–23
40–47
34–37, 48, 52–55, 57–65

9–11
20–27

34–37, 52–55
74–75

34–39, 48, 52–55

20

A

Abschläge
aktueller Rentenwert
Altersrenten
Aufwendungen zur Teilhabe
Ausgaben
ausländische Versicherte

B

Beitragsbemessungsgrenzen
Beitragseinnahmen
Beitragssätze
Bruttojahresarbeitsentgelt
Bundeszuschuss

D

Diagnosen
Durchschnittsrenten

E

Einkommensquellen Älterer
Einnahmen
Entgeltpunkte
EM-Renten

F

Faustdaten
Finanzen

G

Gesamtrentenzahlbetrag
Grundsicherung

H

Hinterbliebenenrenten

K

KVdR-Ausgaben

80, 83

80–82

50

23

72

12–19

80–83

12–13, 16–17, 24–26

33

58–66

20–23

34–51

67

69

27

39–39

67

34–37, 52–55

52–69

68

76–79

10, 27

80–83

28–32

40–47

34–37, 48, 52–55, 66

34–37, 48, 52–55, 66

L

Leistungen zur Teilhabe am
Arbeitsleben (siehe Teilhabe)

M

medizinische Rehabilitation

Mehrfachrentenbezieher

N

Nachhaltigkeitsrücklage

Nettoeinkommen Älterer

R

Rechengrößen

Rehabilitation (siehe Teilhabe)

Rentenanpassungen

Rentenanwartschaften

Rentenarten, Entwicklung

Rentenausgaben

Rentenbestand

Rentenbezugsdauer

Renteneuanträge

Rentenniveau

Rentenschichtung

Rentenwegfallsalter

Rentenzahlbetrag

Rentenzugang

Rentenzugangsalter

Riesterrente (ZfA)

S

Standardrente

T

Teilhabe

V

Versicherte (Anzahl)

Versicherungsjahre

W

Waisenrenten

Witwen(r)renten

Abkürzungsverzeichnis

AAÜG	Anspruchs- und Anwartschaftsüberführungsgesetz
allg. RV	Rentenversicherungszweig: allgemeine Rentenversicherung (früher ArV und AnV)
alte BL	alte Bundesländer
Anp.	Anpassung
AnV	Angestelltenversicherung bis 12/2004 (Finanzverfassung aber noch bis 12/2005)
Arbeitslosengeld I	Als Arbeitslosengeld (auch mit dem Zusatz „I“) bezeichnet man eine Versicherungsleistung, durch die Arbeitslosen eine angemessene Lebenshaltung ermöglicht wird. Geregelt im SGB III.
Arbeitslosengeld II	Arbeitslosengeld II (ALG II) ist die grundlegende Sozialleistung für erwerbsfähige Menschen, die den notwendigen Lebensunterhalt nicht aus eigenen Mitteln bestreiten können („Hartz IV“). Geregelt im SGB II.
ArV	Arbeiterrentenversicherung bis 12/2004 (Finanzverfassung aber noch bis 12/2005)
aRW	aktueller Rentenwert (§§ 68, 255a SGB VI)
ASID	Alterssicherung in Deutschland, eine spezielle Datenerhebung seit 1986
Ausgl.bedarf	Ausgleichsbedarf (§ 68a Abs. 2 SGB VI). Ergibt sich als Fortschreibung der Ausgleichsfaktoren. Durch den Ausgleichsbedarf sollen nicht durchgeführte Dämpfungen der Rentenanpassung ab 2011 nachgeholt werden (§§ 255g Abs. 2, 68 Abs. 3 SGB VI).
Ausgl.faktor	Ausgleichsfaktor (§ 68a Abs. 2 SGB VI), getrennt für West und Ost. Für jedes Jahr, in dem die Schutzkl. Faktoren anzuwenden sind, wird ein Ausgleichsfaktor ermittelt: Als Quotient von aRW, ohne Schutzklausel, zu aRW, unter Berücksichtigung der Schutzklausel.
BA	Bundesagentur für Arbeit
BE	Bruttolöhne- und Gehälter (§ 68 Abs. 2 SGB VI)
BGBl.	Bundesgesetzblatt
BJ	Beitragsjahr
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BR-Drs.	Bundesrats-Drucksache
BZ	Beitragszeiten
DEÜV	Datenübermittlungsverordnung
EP	Entgeltpunkte

„Faktoren“	Die Rentenanpassung berücksichtigt drei Veränderungsraten (Löhne, Altersvorsorge, Verhältnis Rentner zu Beitragszahlern) vom Vorjahr zum Vorvorjahr. Diese werden hier kurz Faktoren genannt.
Gesl.Wert	Gesamtleistungswert
ICD	Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme
KLG	Kindererziehungsleistungs-Gesetz
KnV	Knappschaftliche Rentenversicherung
KVdR	Krankenversicherung der Rentner
LTA	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
neue BL	neue Bundesländer
PVdR	Pflegeversicherung der Rentner
RAW	Rentenanwartschaft
RÜG	Rentenüberleitungsgesetz und Rentenüberleitungs-Ergänzungsgesetz
RV	Rentenversicherung
RWBestV	Rentenwertbestimmungsverordnung
Schutz.kl. Faktoren	Schutzklausel Faktoren, auch allgemeine Schutzklausel genannt (§§ 255e Abs. 5, 68a Abs. 1 SGB VI). Ab dem Jahr 2010 wurde eine neue, umfassende Schutzklausel eingeführt (§§ 68a Abs. 1 i. V. m. § 255e Abs. 5 und § 255a Abs. 1 SGB VI), die Garantieklausel genannt wird.
Schutz.kl. Ost	Schutzklausel Ost (§ 255 a Abs. 2 SGB VI). Durch diese wird dafür gesorgt, dass der aktuelle Rentenwert Ost mindestens um den Vomhundertsatz anzupassen ist, um den der aktuelle Rentenwert West angepasst wird.
SGB III	Sozialgesetzbuch III, Arbeitsförderung
SGB VI	Sozialgesetzbuch VI, gesetzliche Rentenversicherung
SV-Beiträge	Sozialversicherungsbeiträge
ÜG	Übergangsgeld
VDR	Verband Deutscher Rentenversicherungsträger (bis 30.09.2005)
Vers.	Versicherte
Vers.jahr	Versicherungsjahr
ZfA	Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen

Faustdaten zur Rentenversicherung

Zahl der Versicherten am 31. Dezember 2016	54,45 Mio.
→ Zahl der aktiv Versicherten	37,60 Mio.
darunter: versicherungspfl. Beschäftigte	30,51 Mio.
→ Zahl der passiv Versicherten	16,85 Mio.
Zahl der Rentennewanträge 2017	1,63 Mio.
→ Zahl der Erwerbsminderungsrenten	0,35 Mio.
→ Zahl der Altersrenten	0,82 Mio.
→ Zahl der Renten wegen Todes	0,45 Mio.
Anträge/Leistungen zur Rehabilitation 2017	
→ Anträge auf Leistungen zur medizinischen Reha	1,60 Mio.
→ Leistungen zur medizinischen Reha	1,01 Mio.
→ Anträge auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	0,45 Mio.
→ Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	0,17 Mio.
Zahl der Renten am 31. Dezember 2017	25,66 Mio.
→ Zahl der Versichertenrenten	20,01 Mio.
davon: Altersrenten	18,18 Mio.
verminderte Erwerbsfähigkeit	1,82 Mio.
→ Zahl der Renten wegen Todes	5,66 Mio.
darunter: Witwen-/Witwerrenten	5,34 Mio.
Waisenrenten	0,31 Mio.
Zahl der Rentner am 1. Juli 2017	20,99 Mio.
Einnahmen RV insgesamt 2017	299,46 Mrd. Euro
darunter: Beitragseinnahmen	225,24 Mrd. Euro
allgemeiner Bundeszuschuss	43,79 Mrd. Euro
zusätzliche Bundeszuschüsse zur allg. RV	24,00 Mrd. Euro
Bundeszuschuss zur KnV (Defizithaftung)	5,25 Mrd. Euro
Ausgaben RV insgesamt 2017	298,93 Mrd. Euro
darunter: Rentenausgaben	268,86 Mrd. Euro
Beiträge und Zuschüsse zur KVdR	19,07 Mrd. Euro
Leistungen zur Teilhabe	6,38 Mrd. Euro

Faustdaten zur Standardrente

Die Standardrente ist die monatliche Regelaltersrente eines Versicherten in der allgemeinen RV, der 45 Jahre lang stets ein Entgelt in Höhe des Durchschnittsentgelts aller Versicherten bezogen hat.

	am 01.01.2018	am 01.07.2018
	brutto in Euro	brutto in Euro
alte Bundesländer	1 396,35	1 441,35
neue Bundesländer	1 336,05	1 381,05

Faustdaten zu den Rentenfinanzen 2018 allgemeine RV (ohne KnV), gesamtes Bundesgebiet

	in Millionen Euro
1 Prozentpunkt Veränderung des Beitragssatzes der allg. RV	± 14 650
davon: Beitragseinnahmen	± 12 500
Bundeszuschuss	± 2 150
1 Prozentpunkt Veränderung des Bruttoentgelts (Beiträge inkl. „Minijobber“)	± 2 330
1 Prozentpunkt Veränderung der Rentenanpassung i. d. Folgejahren inkl. KVdR	± 2 900
Veränderung der Anzahl der Pflichtbeitragszahler um 100 000	± 550
Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund – Schätzung Juni 2018	

Faustdaten zur Rentensteigerung (in Klammern neue Bundesländer)

Basis: Beitragssatz für 2018 = 18,6 Prozent

Alte Bundesländer

Das vorläufige durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelt für 2018 beträgt 37 873 Euro und der aktuelle Rentenwert des zweiten Halbjahres 32,03 Euro.

Neue Bundesländer

Das vorläufige durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelt, das durch Dividieren mit dem Umrechnungswert ermittelt wurde, beträgt 33 671 Euro für 2018 und der aktuelle Rentenwert Ost des zweiten Halbjahres 30,69 Euro.

Die nachstehend genannten Rentenbeträge sind dynamisch. Sie verändern sich künftig durch die Rentenanpassungen, die grundsätzlich folgende Faktoren berücksichtigen:

- den letzten aktuellen Rentenwert,
- die Veränderungen
 - der Lohnsummen und der Versichertenentgelte sowie
 - der Beitragssätze und der Altersvorsorgeanteile und
- den sogenannten Nachhaltigkeitsfaktor, der das sich verändernde Verhältnis von Rentnern zu Beitragszahlern berücksichtigt.

Einzelheiten zur Berechnung des aktuellen Rentenwertes finden sich auf den Seiten 24–26.

Für das zweite Halbjahr 2018 ergibt sich somit:

- 1 000 Euro beitragspflichtiges Arbeitsentgelt = 0,85 Euro (0,91 Euro) monatliche Rentensteigerung
- 100 Euro Pflichtbeitrag = 537,63 Euro (537,63 Euro) Arbeitsverdienst
- 100 Euro Pflichtbeitrag = 0,45 Euro (0,49 Euro) Rentenanspruch
- 83,70 Euro mtl. Mindestbeitrag für freiwillig Versicherte = 0,38 Euro (0,38 Euro) Rentenzuwachs

Bemessungswerte der RV¹⁾ – aktuell

2016
alte BL

Rentenanpassung (in Prozent)	ab 01.07.	4,25
aktueller Rentenwert	bis 30.06.	29,21
	ab 01.07.	30,45
durchschnittliches Jahresarbeitsentgelt		36 187
Umrechnungsfaktor für Beitragsbemessungsgrundlagen, neue Bundesländer		
Bezugsgröße	jährlich	34 860
	monatlich	2 905
Beitragsbemessungsgrenze allg. RV	jährlich	74 400
	monatlich	6 200
Beitragsbemessungsgrenze KnV	jährlich	91 800
	monatlich	7 650
Mindestbeitrag freiwillig Versicherte ³⁾	monatlich	84,15
Regelbeitrag versicherungspflichtige Selbstständige	monatlich	543,24
Höchstbeitrag für Pflichtversicherte, Arbeitnehmer, allg. RV	monatlich	1 159,40
Höchstbeitrag für Selbstständige	monatlich	1 159,40
Höchstbeitrag für freiwillig Versicherte ³⁾	monatlich	1 159,40

¹⁾ Werte in Euro – bis auf die Rentenanpassung und den Umrechnungsfaktor.

²⁾ Durch Gesetz als vorläufiger Wert bestimmt, der bei der Ermittlung der Entgeltpunkte für diese Jahre anzuwenden ist.

³⁾ Bei freiwilliger Versicherung gibt es zwischen alten und neuen Bundesländern keinen Unterschied.

neue BL	2017		2018		neue BL
	alte BL	neue BL	alte BL	neue BL	
5,95	1,90	3,59	3,22	3,37	
27,05	30,45	28,66	31,03	29,69	
28,66	31,03	29,69	32,03	30,69	
	37 103 ²⁾		37 873		
1,1415		1,1193 ²⁾		1,1248 ²⁾	
30 240	35 700	31 920	36 540	32 340	
2 520	2 975	2 660	3 045	2 695	
64 800	76 200	68 400	78 000	69 600	
5 400	6 350	5 700	6 500	5 800	
79 800	94 200	84 000	96 000	85 800	
6 650	7 850	7 000	8 000	7 150	
84,15	84,15	84,15	83,70	83,70	
471,24	556,33	497,42	566,37	501,27	
1 009,80	1 187,46	1 065,90	1 209,00	1 078,80	
1 009,80	1 187,45	1 065,90	1 209,00	1 078,80	
1 159,40	1 187,45	1 187,45	1 209,00	1 209,00	

Durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelte in DM/ab 2002 in Euro

Jahr	alte BL		neue BL
	allg. RV in DM/Euro	KnV in DM/Euro	
1957	5 043	5 096	1,1081
1960	6 101	6 165	1,1451
1970	13 343	13 485	1,8875
1980	29 485	29 798	3,1208
1990 1. Hj.		41 946	3,0707
1990 2. Hj.		41 946	2,3473
2000		54 256	1,2030
2001		55 216	1,2003
2002		28 626	1,1972
2003		28 938	1,1943
2004		29 060	1,1932
2005		29 202	1,1827
2006		29 494	1,1827
2007		29 951	1,1841
2008		30 625	1,1857
2009		30 506	1,1712
2010		31 144	1,1726
2011		32 100	1,1740
2012		33 002	1,1785
2013		33 659	1,1762
2014		34 514	1,1665
2015		35 363	1,1502
2016		36 187	1,1415
2017 ¹⁾		37 103	1,1193
2018 ¹⁾		37 873	1,1248

¹⁾ Vorläufig.

Beitragsätze zur Sozialversicherung/in Prozent des Bruttoarbeitsentgeltes alte Bundesländer (bis 1990) bzw. Deutschland (ab 1991)

Jahr	Rentenversicherung		Krankenversicherung ¹⁾		Arbeitslosenversicherung		Pflegerversicherung ²⁾		insgesamt ³⁾
	allg. RV	KnV	versicherung	versicherung	versicherung	versicherung	versicherung	versicherung	
1960	14,00	23,50	8,40		2,00		x		24,40
1970	17,00	23,50	8,20		1,30		x		26,50
1980	18,00	23,50	11,40		3,00		x		32,40
1990	18,70	24,45	12,78		4,30		x		35,78
2000	19,30	25,60	13,57		6,50		1,70		41,07
2010	19,90	26,40	14,90		2,80		1,95		39,55
2015	18,70	24,80	15,43		3,00		2,35		39,48
2016	18,70	24,80	15,68		3,00		2,35		39,73
2017	18,70	24,80	15,69		3,00		2,55		39,94
2018	18,60	24,70	15,67		3,00		2,55		39,82

In der allg. RV tragen Arbeitnehmer und Arbeitgeber je die Hälfte, bei der KnV tragen sie unterschiedlich hohe Anteile vom Beitragssatz.

¹⁾ bis 1989 Jahresdurchschnitt; ab 1990 jeweils durchschnittlicher („Allgemeiner“) Beitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung (KV) am 1. Januar, ab dem 01.07.2005 ist ein Zusatzbeitrag in Höhe von 0,9 % – allein vom Arbeitnehmer – zu zahlen, der im ausgewiesenen Beitragssatz zur KV enthalten ist, ab dem 01.01.2009 gilt ein einheitlicher Beitragssatz in der KV, der den allein vom Arbeitnehmer zu tragenden Anteil von 0,9 % enthält, ab dem 01.01.2015 einheitlicher KV-Satz von 14,6 % zuzüglich vom Arbeitnehmer allein zu tragender krankenkassindividueller Zusatzbeitrag: Der rechnerische erhobene Durchschnittswert des Zusatzbeitragssatzes (jeweils Januar ohne Rentner) beträgt im 2015: 0,83%, 2016: 1,08%, 2017: 1,09%, 2018: 1,07%. Die Ermittlung erfolgte aus den individuellen Zusatzbeitragssätzen gewichtet mit den jeweiligen Mitgliederzahlen (ohne Rentner) aus der GKV-Statistik KM 1.

²⁾ ab 2005 erhöht sich der hier dargestellte Beitragssatz für Kinderlose um 0,25%

³⁾ unter Berücksichtigung des Beitragssatzes der allg. RV, ohne Zusatzbeitrag zur PV für Kinderlose in Höhe von 0,25%

Rentenanpassungssätze und aktueller Rentenwert in DM/ab 2002 in Euro

Jahr	Renten- anpassungen in Prozent		aktueller Rentenwert ²⁾ in DM/Euro		
	zum	alte BL	neue BL	alte BL	neue BL
1957 ¹⁾		x		5,35	
1960	01.01.	5,94		6,34	
1965	01.01.	9,40		9,09	
1970	01.01.	6,35		12,90	
1971	01.01.	5,50		13,71	
1972	01.01.	6,30		15,01	
	01.07.	9,50		x	
1973	01.07.	11,35		16,71	
1974	01.07.	11,20		18,59	
1975	01.07.	11,10		20,65	
1976	01.07.	11,00		22,92	
1977	01.07.	9,90		25,20	
1978	01.01.	x		x	
	01.07.	x		x	
1979	01.01.	4,50		26,34	
1980	01.01.	4,00		27,39	
1981	01.01.	4,00		28,48	
1982	01.01.	5,76		30,12	
1983	01.07.	5,59		31,81	
1984	01.07.	3,40		32,89	
1985	01.07.	3,00		33,87	
1986	01.07.	2,90		34,86	
1987	01.07.	3,80		36,18	
1988	01.07.	3,00		37,27	
1989	01.07.	3,00		38,39	
1990	01.07.	3,10		39,58	
1991	01.01.	x	15,00	x	
	01.07.	4,70	15,00	41,44	
1992	01.01.	x	11,65	x	23,57
	01.07.	2,87	12,73	42,63	26,57

Jahr	zum	Renten- anpassungen in Prozent		aktueller Rentenwert in DM/Euro	
		alte BL	neue BL	alte BL	neue BL
1993	01.01.	x	6,10	x	28,19
	01.07.	4,36	14,12	44,49	32,17
1994	01.01.	x	3,64	x	33,34
	01.07.	3,39	3,45	46,00	34,49
1995	01.01.	x	2,78	x	35,45
	01.07.	0,50	2,48	46,23	36,33
1996	01.01.	x	4,38	x	37,92
	01.07.	0,95	1,21	46,67	38,38
1997	01.07.	1,65	5,55	47,44	40,51
1998	01.07.	0,44	0,89	47,65	40,87
1999	01.07.	1,34	2,79	48,29	42,01
2000	01.07.	0,60	0,60	48,58	42,26
2001	01.07.	1,91	2,11	49,51	43,15
2002	01.07.	2,16	2,89	25,86	22,70
2003	01.07.	1,04	1,19	26,13	22,97
2004	01.07.	x	x	x	x
2005	01.07.	x	x	x	x
2006	01.07.	x	x	x	x
2007	01.07.	0,54	0,54	26,27	23,09
2008	01.07.	1,10	1,10	26,56	23,34
2009	01.07.	2,41	3,38	27,20	24,13
2010	01.07.	x	x	x	x
2011	01.07.	0,99	0,99	27,47	24,37
2012	01.07.	2,18	2,26	28,07	24,92
2013	01.07.	0,25	3,29	28,14	25,74
2014	01.07.	1,67	2,53	28,61	26,39
2015	01.07.	2,10	2,50	29,21	27,05
2016	01.07.	4,25	5,95	30,45	28,66
2017	01.07.	1,90	3,59	31,03	29,69
2018	01.07.	3,22	3,37	32,03	30,69

¹⁾ Keine Rentenanpassung.

²⁾ Bis 1978 gilt nur für Zugangsrenten.

x = Keine Rentenanpassung, der aktuelle Rentenwert gilt weiter.

Beitragsbemessungsgrenzen

in DM/ab 2002 in Euro monatlich (jeweils 01.01.)

Jahr	alte Bundesländer		neue Bundesländer	
	allg. RV	KnV	allg. RV	KnV
1957	750	1 000		
1960	850	1 000		
1965	1 200	1 500		
1970	1 800	2 100		
1975	2 800	3 400		
1980	4 200	5 100		
1985	5 400	6 700		
1990	6 300	7 800		
1991	6 500	8 000	3 000	3 000
1995	7 800	9 600	6 400	7 800
2000	8 600	10 600	7 100	8 700
2001	8 700	10 700	7 300	9 000
2002	4 500	5 550	3 750	4 650
2003	5 100	6 250	4 250	5 250
2004	5 150	6 350	4 350	5 350
2005	5 200	6 400	4 400	5 400
2006	5 250	6 450	4 400	5 400
2007	5 250	6 450	4 550	5 550
2008	5 300	6 550	4 500	5 550
2009	5 400	6 650	4 550	5 600
2010	5 500	6 800	4 650	5 700
2011	5 500	6 750	4 800	5 900
2012	5 600	6 900	4 800	5 900
2013	5 800	7 100	4 900	6 050
2014	5 950	7 300	5 000	6 150
2015	6 050	7 450	5 200	6 350
2016	6 200	7 650	5 400	6 650
2017	6 350	7 850	5 700	7 000
2018	6 500	8 000	5 800	7 150

Mindest-, Regel- und Höchstbeiträge in DM/ab 2002 in Euro monatlich (jeweils zum 01.01.)

Jahr	Mindestbeitrag ¹⁾	Regelbeitrag ²⁾		Höchstbeitrag ³⁾
		alte BL	neue BL	
1957	14,00			105,00
1960	14,00			119,00
1965	14,00	91,00		168,00
1970	17,00	153,00		306,00
1975	18,00	288,00		504,00
1980	72,00	394,00		756,00
1985	87,00	519,00		1 010,00
1990	103,00	606,00		1 178,00
1992	88,50	620,00	371,70	1 204,00
1995	107,88	755,16	611,94	1 450,80
2000	121,59	864,64	702,52	1 659,80
2001	120,33	855,68	721,98	1 661,70
2002	62,08	447,90	374,36	859,50
2003	63,38	464,10	389,03	994,50
2004	78,00	470,93	395,85	1 004,25
2005	78,00	470,93	395,85	1 014,00
2006	78,00	477,75	402,68	1 023,75
2007	79,60	487,55	417,90	1 044,75
2008	79,60	494,52	417,90	1 054,70
2009	79,60	501,48	424,87	1 074,60
2010	79,60	508,45	431,83	1 094,50
2011	79,60	508,45	445,76	1 094,50
2012	78,40	514,50	439,04	1 097,60
2013	85,05	509,36	429,98	1 096,20
2014	85,05	522,59	443,21	1 124,55
2015	84,15	530,15	451,61	1 131,35
2016	84,15	543,24	471,24	1 159,40
2017	84,15	556,33	497,42	1 187,45
2018	83,70	566,37	501,27	1 209,00

¹⁾ Normaler Mindestbeitrag für freiwillig Versicherte.

²⁾ Für versicherungspflichtige Selbstständige.

³⁾ Höchstbeitrag für freiwillig Versicherte.

Einnahmen 2016 und 2017 gesamtes Bundesgebiet,

	RV insgesamt¹⁾	
	2016	2017
Beitragseinnahmen	215 422	225 244
Bundeszuschüsse	46 602	49 046
zusätzliche Bundeszuschüsse	23 107	24 001
Erstattungen	834	1 019
Ausgleichszahlungen zwischen allg. RV und KnV	–	–
Vermögenserträge	42	–48
sonstige Einnahmen	182	200
Einnahmen insgesamt	286 188	299 461

Ausgaben 2016 und 2017 gesamtes Bundesgebiet,

	RV insgesamt¹⁾	
	2016	2017
Rentenausgaben	259 345	268 860
Beiträge und Zuschüsse zur KVdR	18 393	19 072
Leistungen zur Teilhabe	6 193	6 383
Ausgleichszahlungen zwischen allg. RV/KnV	–	–
Beitragserstattungen	88	89
Verwaltungs- u. Verfahrenskosten	3 878	4 039
Kindererziehungsleistungen	109	79
sonstige Ausgaben	423	412
Ausgaben insgesamt	288 430	298 932
Einnahmeüberschuss	–2 242	530

¹⁾ Ohne Ausgleichszahlungen zwischen allg. RV und KnV,
Differenzen in den Summen entstehen durch Rundungen.

in Millionen Euro

allg. RV

allg. RV		KnV	
2016	2017	2016	2017
214 779	224 635	643	609
41 362	43 791	5 240	5 254
23 107	24 001	-	-
823	1 009	11	10
183	175	9 497	9 826
38	-49	3	1
181	200	0	0
280 473	293 761	15 395	15 701

in Millionen Euro

allg. RV

allg. RV		KnV	
2016	2017	2016	2017
245 671	254 925	13 674	13 935
17 390	18 049	1 003	1 022
6 070	6 252	123	131
9 497	9 826	183	175
88	88	0	0
3 769	3 927	109	112
106	77	2	2
124	87	300	325
282 715	293 232	15 395	15 701
-2 242	530	-	-

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rechnungsergebnisse

Finanzentwicklung in der allg. RV (ohne KnV) seit 1957¹⁾

Beträge in Millionen Euro

Jahr	Einnahmen insgesamt ³⁾	darunter Beiträge	Bundes- zuschüsse, allgemeiner und zusätzliche	Ausgaben Insgesamt ³⁾
1957	7 261	4 986	1 744	6 374
1960	9 857	6 894	2 096	9 139
1965	15 931	11 502	3 008	14 965
1970	26 249	21 673	3 660	24 392
1975	47 862	38 992	6 831	48 115
1980	69 053	56 858	10 802	67 570
1985	84 629	70 385	12 853	83 908
1990	108 621	89 433	15 184	103 717
1995	170 856	138 199	30 445	175 932
2000	206 343	162 165	42 419	205 764
2005	224 182	167 980	54 812	228 111
2010	244 692	184 404	58 980	242 635
2015	270 377	206 636	62 433	271 965
2017	293 761	224 635	67 793	293 232

¹⁾ Bis 1990 alte Bundesländer, ab 1995 gesamtes Bundesgebiet.

²⁾ Von 1999 bis 2010 ohne gem. § 291c SGB VI vom Bund erstattete einigungsbedingte Leistungen.

³⁾ Ohne internen Finanzausgleich.

Für die Zeit vor dem 01.01.2002 ermittelte DM-Beträge werden zum amtlich festgelegten Umrechnungskurs 1 Euro = 1,95583 DM in Euro ohne kaufmännische Rundung umgerechnet.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rechnungsergebnisse

darunter Renten ²⁾	Nachhaltigkeitsrücklage			
	Verwaltungs- und Verfahrens- kosten	Leistungen zur Teilhabe	Jahresende	in Monats- ausgaben
5 462	137	291		
7 286	202	440		
11 525	335	913		
19 630	541	1 049		
37 238	1 101	2 057	21 975	7,4
55 921	1 331	2 186	9 581	2,1
72 096	1 482	2 140	5 725	1,0
89 923	1 847	2 789	17 869	2,6
151 004	3 239	4 898	11 229	0,9
177 751	3 340	4 331	14 196	1,0
198 812	3 659	4 498	1 706	0,1
211 042	3 412	5 244	18 604	1,1
236 187	3 707	5 899	34 036	1,8
254 925	3 927	6 252	33 433	1,6

Rentenanpassungen durch Gesetz und Verordnungen (RAV und RWBestV)

Jahr/ Gebiet	Faktor 1 (Löhne)	davon: Faktor 1 zerlegt: Sp.(3) * Sp.(4):		Faktor 2 (Beiträge und Alters- vorsorge)	Faktor 3 (Nach- haltigkeit)	aRW alt	neu (rein rechn.)	Schutzkl. „Faktoren“ oder ab 2010 ²⁾ „Garantie- klausel“?
		Veränd. der un- korrig. BE	Faktor Entgelt- korrek- tur ¹⁾					
2015 RWBestV 2015 (BR-Drs. 206/15 v 30.04.15)								
West	1,0208	1,0171	1,00364	1,0000	1,0001	28,61	29,21	nein
	2,08	1,71	0,36	0,00	0,01			
Ost	1,0250	1,0199	1,00502	1,0000	1,0001	26,39	27,05	nein
	2,50	1,99	0,50	0,00	0,01			
2016 RWBestV 2016 (BR-Drs. 199/16 v 20.04.16)								
West	1,0378	1,0280	1,00958	1,0026	1,0018	29,21	30,45	nein
	3,78	2,80	0,96	0,26	0,18			
Ost	1,0548	1,0406	1,01362	1,0026	1,0018	27,05	28,66	nein
	5,48	4,06	1,36	0,26	0,18			
2017 RWBestV 2017 (BR-Drs. 349/17 v 27.04.17)								
West	1,0206	1,0218	0,99878	1,0000	0,9986	30,45	31,03	nein
	2,06	2,18	-0,12	0,00	-0,14			
Ost	1,0374	1,0328	1,00444	1,0000	0,9986	28,66	29,69	nein
	3,74	3,28	0,44	0,00	-0,14			
2018 RWBestV 2018 (BR-Drs. 140/18 v 25.04.18)³⁾								
West	1,0293	1,0273	1,00198	1,0000	1,0029	31,03	32,03	nein
	2,93	2,73	0,20	0,00	0,29			
Ost	1,0306	1,0328	0,99786	1,0000	1,0029	29,69	30,69	nein
	3,06	3,28	-0,21	0,00	0,29			

Erläuterungen und Fußnoten zu dieser Tabelle siehe Seite 26

Höhe der aktuellen Rentenwerte (aRW), der Anpassung (Anp.) der Faktoren, der rechnerischen (rechn.) aRW, Anwendung der Schutzklauseln (Schutzkl.), Ausgleichsbedarf und seine Veränderung, Anpassungsfaktor

Rechn. Anp. vor Berücksichtigung von Ausgleichsbedarf	Hälttiger Anpassungsfaktor (ab 2011 eingeführt)	Rechn. Anp. vor der Prüfung der Schutzkl.	Schutzkl. Ost Anzuwenden?	aRW endgültig	Laufende Veränderung des Ausgl.-bedarfs	Ausgl.-bedarf (ab der Anpassung, kumuliert)
1,0210 2,10	–	29,21 2,10	X	29,21 2,10	1,0000 0,00	1,0000 0,00
1,0250 2,50	–	27,05 2,50	nein	27,05 2,50	1,0000 0,00	1,0000 0,00
1,0425 4,25	–	30,45 4,25	X	30,45 4,25	1,0000 0,00	1,0000 0,00
1,0595 5,95	–	28,66 5,95	nein	28,66 5,95	1,0000 0,00	1,0000 0,00
1,0190 1,90	–	31,03 1,90	X	31,03 1,90	1,0000 0,00	1,0000 0,00
1,0359 3,59	–	29,69 3,59	nein	29,69 3,59	1,0000 0,00	1,0000 0,00
1,0322 3,22	–	32,03 3,22	X	32,03 3,22	1,0000 0,00	1,0000 0,00
1,0337 3,37	–	30,69 3,37	nein	30,69 3,37	1,0000 0,00	1,0000 0,00

Erläuterungen und Fußnoten zur Tabelle „Rentenanpassungen durch Gesetz und Verordnungen (RAV und RWBestV)“ (Seiten 24–25)

Bei den Faktorwerten steht jeweils eine Zeile tiefer der entsprechende Prozentwert. Die zugrunde liegenden Basiszahlen zur Berechnung der Faktoren sind hier nicht aufgeführt; siehe dazu die jeweilige Quelle, insb. die entsprechende BR-Drs. zur Rentenwertbestimmung.

Ein Strich „-“ bedeutet, dass entweder diese Komponenten in dem Jahr noch nicht vorgesehen waren oder dass für die Felder in dem betreffenden Jahr keine Berechnung erforderlich war.

Ein „X“ bedeutet, dass die jeweilige Größe in dem betreffenden Jahr noch nicht eingeführt war oder generell nicht anzuwenden ist.

Eingerahmte Spalten wurden bei den Werten für die Ausgleichsfaktoren und den Ausgleichsbedarf gesetzt, um die besondere Verfahrensweise zu kennzeichnen. Ab dem Jahr 2011 wurde der seit der Rentenanpassung des Jahres 2005 entstandene Ausgleichsbedarf abgebaut.

- ¹⁾ Als Faktor Entgeltkorrektur, der ab 2005 im Gesetz vorgesehen war, aber erst 2006 erstmals angewendet wurde, wird hier ein Faktor bezeichnet, mit dem die unkorrigierte Veränderung der Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme (je Arbeitnehmer) des Vorjahres gegenüber dem Vorvorjahr zu multiplizieren ist. Im Gesetz wird dieser Begriff nicht verwendet; er ergibt sich als Zwischenergebnis. Der Faktor wird ungerundet gerechnet.
- ²⁾ Ab dem Jahr 2010 wurde eine umfassende Schutzklausel eingeführt (§§ 68a Abs. 1 i.V.m. § 255e Abs. 5 und § 255a Abs. 1 SGB VI), die Garantieklausel genannt wird. Diese neue Schutzklausel verhindert jetzt auch, dass eine Minderung des Faktors Löhne zu einer Minderung des aktuellen Rentenwertes führt. Nach der bisherigen Schutzklausel wäre dies möglich gewesen.
- ³⁾ Ab der Anpassung 2018 wird die Ost-West-Angleichung in 7 Schritten bis 2024 festgelegt (Angleichungstreppe nach § 255a Abs. 1 SGB VI). Falls die formelmäßige Anpassung einen höheren Wert ergibt, ist dieser Vergleichswert zu verwenden (§ 255a Abs. 2 SGB VI). Dies war bei der Rentenanpassung 2018 der Fall, da die formelmäßige Anpassung mit 30,69 Euro zu einem um 1 Cent höheren aktuellen Rentenwert (Ost) führte, als der sich ergebende Wert aus der Angleichungstreppe (95,8 % bzw. 30,68 Euro).

Entwicklung des Standardrentenniveaus allg. RV, alte Bundesländer

Jahr	durchschnittliches Jahresarbeitsentgelt in Euro		Standardrente mit 45 Versicherungsjahren in Euro		Rentenniveau ¹⁾ (nominal) in Prozent	
	brutto	netto vor Steuern ²⁾	brutto	netto vor Steuern ²⁾	brutto	netto vor Steuern ²⁾
1957	2 578		1 478	1 478	57,3	
1960	3 119		1 661	1 661	53,2	
1965	4 719		2 319	2 319	49,1	
1970	6 822	6 118	3 376	3 376	49,5	55,2
1975	11 150	9 808	5 417	5 417	48,6	55,2
1980	15 075	13 124	7 562	7 562	50,2	57,6
1985	18 041	15 454	9 217	8 870	51,1	57,4
1990	21 447	18 306	10 763	10 071	50,2	55,0
1995	25 905	21 918	12 732	11 822	49,2	53,9
2000	27 741	23 340	13 373	12 356	48,2	52,9
2005	29 202	24 389	14 110	12 821	48,3	52,6
2010	31 144	25 632	14 688	13 232	47,2	51,6
2015	35 363	29 253	15 611	13 955	44,1	47,7
2017 ³⁾	37 157	30 661	16 600	14 772	44,7	48,2

¹⁾ Quotient aus Standardrente und Jahresentgelt mal 100.

²⁾ Verfügbare Größen vor Steuern, vgl. § 154 (3) SGB VI.

³⁾ Datenstand Mai 2018.

Für die Zeit vor dem 01.01.2002 ermittelte DM-Beträge werden zum amtlich festgelegten Umrechnungskurs 1 Euro = 1,95583 DM in Euro ohne kaufmännische Rundung umgerechnet.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMAS, Deutsche Rentenversicherung Bund
Stand Schätzung: April/Mai 2018

Anzahl der aktiv Versicherten am 31.12.2016 (ohne Rentenbezug)

Deutschland	Männer	Frauen	zusammen
aktiv Versicherte insgesamt	19 497 636	18 101 630	37 599 266
und zwar			
Pflichtversicherte insgesamt	17 103 463	15 091 952	32 195 415
und zwar			
versicherungspflichtig			
Beschäftigte ¹⁾	16 272 823	14 235 910	30 508 733
darunter			
Altersteilzeitbeschäftigte	150 458	83 083	233 541
Wehr-/Zivildienstleistende ²⁾	7 446	1 363	8 809
Leistungsempfänger			
- nach dem SGB III ³⁾	415 416	296 719	712 135
Vorruhestandsgeldbezieher	5 280	5 606	10 886
sonstige			
Leistungsempfänger	314 073	297 699	611 772
Pflegepersonen	30 603	271 396	301 999
Selbstständige insgesamt	156 114	143 274	299 388
- auf Antrag	9 254	3 505	12 759
- kraft Gesetzes	15 688	42 911	58 599
- Künstler/Publizisten	91 237	85 961	177 198
- Handwerker	39 935	10 897	50 832
freiwillig Versicherte	164 874	67 157	232 031
versicherungsfreie			
geringfügig Beschäftigte	1 635 283	2 611 851	4 247 134
ausschließlich			
Anrechnungszeitversicherte ⁴⁾	1 488 917	1 463 221	2 952 138

¹⁾ Einschließlich pflichtversicherte geringfügig Beschäftigte.

²⁾ Bis 30.06.2011 Wehr-/Zivildienst, ab 01.07.2011 freiwilliger Wehrdienst nach § 54 WpflG.

³⁾ Bezieher von Arbeitslosengeld I.

⁴⁾ Ab dem Jahr 2011 einschl. Leistungsempfänger nach SGB II, sofern nicht gleichzeitig eine Pflichtversicherung vorliegt.

Bei der Aufgliederung „und zwar“ sind Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte 2016

Anzahl der aktiv Versicherten am 31.12.2016 (ohne Rentenbezug)

alte Bundesländer	Männer	Frauen	zusammen
aktiv Versicherte insgesamt	16 289 051	15 040 847	31 329 898
und zwar			
Pflichtversicherte insgesamt	14 319 009	12 455 899	26 774 908
und zwar			
versicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾	13 648 847	11 748 564	25 397 411
darunter			
Altersteilzeitbeschäftigte	132 932	62 505	195 437
Wehr-/Zivildienstleistende ²⁾	6 113	1 082	7 195
Leistungsempfänger			
- nach dem SGB III ³⁾	333 772	240 374	574 146
Vorruhestandsgeldbezieher	4 782	4 584	9 366
sonstige			
Leistungsempfänger	254 441	236 167	490 608
Pflegepersonen	24 422	237 726	262 148
Selbstständige insgesamt	127 652	118 283	245 935
- auf Antrag	7 779	2 511	10 290
- kraft Gesetzes	12 323	35 473	47 796
- Künstler/Publizisten	74 776	71 375	146 151
- Handwerker	32 774	8 924	41 698
freiwillig Versicherte	143 976	55 940	199 916
versicherungsfreie			
geringfügig Beschäftigte	1 494 705	2 406 823	3 901 528
ausschließlich			
Anrechnungszeitversicherte ⁴⁾	1 163 606	1 159 691	2 323 297

¹⁾ Einschließlich pflichtversicherte geringfügig Beschäftigte.

²⁾ Bis 30.06.2011 Wehr-/Zivildienst, ab 01.07.2011 freiwilliger Wehrdienst nach § 54 WpflG.

³⁾ Bezieher von Arbeitslosengeld I.

⁴⁾ Ab dem Jahr 2011 einschl. Leistungsempfänger nach SGB II, sofern nicht gleichzeitig eine Pflichtversicherung vorliegt.

Bei der Aufgliederung „und zwar“ sind Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte 2016

Anzahl der aktiv Versicherten am 31.12.2016 (ohne Rentenbezug)

neue Bundesländer	Männer	Frauen	zusammen
aktiv Versicherte insgesamt	3 208 585	3 060 783	6 269 368
und zwar			
Pflichtversicherte insgesamt	2 784 454	2 636 053	5 420 507
und zwar			
versicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾	2 623 976	2 487 346	5 111 322
darunter			
Altersteilzeitbeschäftigte	17 526	20 578	38 104
Wehr-/Zivildienstleistende ²⁾	1 333	281	1 614
Leistungsempfänger			
- nach dem SGB III ³⁾	81 644	56 345	137 989
Vorruhestandsgeldbezieher	498	1 022	1 520
sonstige			
Leistungsempfänger	59 632	61 532	121 164
Pflegepersonen	6 181	33 670	39 851
Selbstständige insgesamt	28 462	24 991	53 453
- auf Antrag	1 475	994	2 469
- kraft Gesetzes	3 365	7 438	10 803
- Künstler/Publizisten	16 461	14 586	31 047
- Handwerker	7 161	1 973	9 134
freiwillig Versicherte	20 898	11 217	32 115
versicherungsfreie			
geringfügig Beschäftigte	140 578	205 028	345 606
ausschließlich			
Anrechnungszeitversicherte ⁴⁾	325 311	303 530	628 841

¹⁾ Einschließlich pflichtversicherte geringfügig Beschäftigte.

²⁾ Bis 30.06.2011 Wehr-/Zivildienst, ab 01.07.2011 freiwilliger Wehrdienst nach § 54 WpflG.

³⁾ Bezieher von Arbeitslosengeld I.

⁴⁾ Ab dem Jahr 2011 einschl. Leistungsempfänger nach SGB II, sofern nicht gleichzeitig eine Pflichtversicherung vorliegt.

Bei der Aufgliederung „und zwar“ sind Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte 2016

Versicherte

aktiv und passiv Versicherte am 31.12.

alte Bundesländer (bis 1991)

bzw. Deutschland (ab 1992)

Jahr	insgesamt	aktiv Versicherte ¹⁾		passiv Versicherte
		insgesamt	darunter KnV ²⁾	
1962	25 880	18 612	571	7 268
1965	25 683	18 969	500	6 714
1970	26 032	19 568	354	6 464
1975	25 915	19 486	299	6 429
1980	26 998	21 570	293	5 428
1985	36 003	22 391	381	13 612
1990	40 953	24 128	328	16 825
1995	49 432	31 430	450	18 002
2000	51 107	33 830	379	17 277
2005	51 729	34 722	582	17 007
2010	52 223	35 370	517	16 853
2011	52 423	35 546	501	16 877
2012	52 672	35 714	485	16 958
2013	52 972	36 194	475	16 778
2014	53 330	36 483	456	16 847
2015	53 813	37 027	436	16 786
2016	54 445	37 599	417	16 846

¹⁾ Ab 1999 einschließlich geringfügig Beschäftigte.

²⁾ Originär knappschaftlich Versicherte.

Bis 1982 Angaben gem. Mikrozensus, ab 1983 Angaben aus der Statistik der Deutschen Rentenversicherung.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Rentenversicherungsbericht und Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte

Ausländische aktiv Versicherte am 31.12. nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten alte Bundesländer (bis 1991) bzw. Deutschland (ab 1992)

Jahr	Ausländer insgesamt	Quote in Prozent	darunter				
			Italiener	Jugoslawen und Nachfolge- staaten ¹⁾	Türken	Spanier	Griechen
1983	1 585 125	7,2	213 867	285 619	507 698	68 100	100 986
1985	1 482 507	6,6	199 130	270 469	460 200	62 104	95 823
1990	1 804 664	7,5	222 550	293 850	562 826	56 193	126 116
1992	2 470 234	7,6	248 468	401 356	685 577	58 414	147 051
1995	2 496 113	7,9	243 555	447 109	678 429	52 499	136 830
2000	2 755 946	8,1	259 679	386 599	786 050	49 985	136 728
2005	3 083 039	8,9	240 446	396 142	849 960	43 370	122 998
2010	3 381 184	9,6	243 147	380 337	902 508	43 084	114 604
2015	4 878 115	13,5	302 388	470 267	974 672	75 670	165 642
2016	5 463 575	14,5	312 477	556 466	987 615	78 851	173 399

¹⁾ Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien und Slowenien;
ab 2016 einschließlich Staatsangehörige aus Kosovo.

vor 1992: Pflichtversicherte, ab 1999 einschl. geringfügig Beschäftigte.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte

Rentenwartschaften am 31.12.2016

Fallgruppe: Deutsche Versicherte ohne Rentenbezug im Alter zwischen 30 bis 64 Jahren am Stichtag

Stichprobe: Fälle mit Kontenklärung seit 2010 und mit mindestens einer Beitragszeit

Ausgewählte hochgerechnete Ergebnisse	insgesamt		alte BL (einschl. Ausland)		neue BL	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Zahl der Versicherten	32 938	13 249	13 107	3 345	3 236	
Rentenwartschaften (RAW) in Euro						
- Ø RAW mit Zurechnungszeiten ¹⁾	845,33	932,76	749,25	835,73	886,46	
- Ø RAW ohne Zurechnungszeiten	620,64	693,96	527,07	644,52	674,74	
Rentenrechtliche Zeiten in Jahren						
- Ø Zurechnungszeit	14,2	14,4	14,4	13,8	13,1	
- Ø zurückgelegte rentenrechtliche Zeiten ²⁾	24,5	23,9	23,8	26,2	28,3	
Anteile von zurückgelegten rentenrechtlichen Zeiten²⁾ in Prozent						
Beitragszeiten insgesamt	89	91	85	94	90	
- vollwertige Beitragszeiten	79	82	75	83	77	
- beitragsgeminderte Zeiten	10	10	10	11	14	
beitragsfreie Zeiten	9	9	9	6	9	
Berücksichtigungszeiten	2	0	6	0	1	
Bewertung der Zeiten in Entgeltpunkten (EP)						
- Ø EP aus Beitragszeiten je Beitragsjahr	0,846	0,948	0,749	0,837	0,833	
- Ø Gesamtleistungswert ³⁾ in EP pro Jahr	0,780	0,816	0,716	0,757	0,909	

¹⁾ Modell einer hypothetischen vollen Erwerbsminderung am 31.12. Die Zeit bis zum 62. Geburtstag wird hinzugerechnet (Zurechnungszeit) und Abschläge werden ggf. berücksichtigt.

²⁾ Beitragszeiten, Berücksichtigungszeiten und beitragsfreie Zeiten ohne Zurechnungszeiten.

³⁾ Mit dem Gesamtleistungswert werden beitragsfreie Zeiten bewertet und beitragsgeminderte Zeiten höher bewertet.

Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der laufenden Renten¹⁾

Rentenart	Männer Anzahl	durchschn. Rentenzahl- betrag ²⁾ in Euro
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt^{3), 4)}	677 701	782
darunter wegen:		
teilweiser Erwerbsminderung ⁵⁾	39 090	582
voller Erwerbsminderung ⁵⁾	629 797	797
Renten wegen Alters insgesamt	6 556 659	1 095
darunter Altersrente:		
wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit ⁶⁾	1 355 068	1 333
für Frauen ⁶⁾	-	-
für schwerbehinderte Menschen ⁶⁾	962 627	1 280
für langjährig Versicherte ⁶⁾	1 112 345	1 249
für besonders langjährig Versicherte	417 247	1 475
Regelaltersrente ⁷⁾	2 680 135	776
Renten wegen Todes insgesamt	479 112	294
davon:		
Witwen-/Witwerrenten	478 331	294
Waisenrenten ⁸⁾		
Erziehungsrenten	781	655
Renten insgesamt	7 713 472	1 018
nachrichtlich:		
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt	7 234 360	1 066

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

²⁾ Rentenhöhe inkl. Auffüllbetrag, nach Abzug des KVdR/PVdR-Beitrags.

³⁾ Inkl. Renten an Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres oder wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit.

⁴⁾ Erfasst sind lediglich Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit bis zur Regelaltersgrenze; siehe auch Fußnote 7.

⁵⁾ Inkl. Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit mit Rentenbeginn bis zum 31.12.2000.

am 31.12.2017, alte Bundesländer

Frauen		Männer und Frauen	
Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro
736 634	751	1 414 335	766
36 419	456	75 509	521
700 089	767	1 329 886	781
8 035 110	622	14 591 769	835
164 122	854	1 519 190	1 281
2 552 667	795	2 552 667	795
558 866	887	1 521 493	1 136
400 122	693	1 512 467	1 102
262 494	1 075	679 741	1 321
4 096 837	432	6 776 972	568
3 775 646	625	4 520 821	564
3 769 787	625	4 248 118	587
		266 063	188
5 859	826	6 640	806
12 547 390	630	20 526 925	770
8 771 744	633	16 006 104	828

⁶⁾ Erfasst sind lediglich Altersrenten an Berechtigte im Alter bis einschl. 89 Jahre; siehe auch Fußnote 7.

⁷⁾ Renten an verm. Erwerbsfähige im Alter ab der Regelaltersgrenze und Renten an Bezieher vorgezogener bzw. flexibler Altersrenten im Alter über 89 wurden in die Rentenart Regelaltersrente umgewandelt.

⁸⁾ Geschlechtertrennung nicht möglich, nur in der Summe Männer und Frauen enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2017

Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der laufenden Renten¹⁾

Rentenart	Männer Anzahl	durchschn. Rentenzahl- betrag ²⁾ in Euro
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt^{3), 4)}	201 492	740
darunter wegen:		
teilweiser Erwerbsminderung ⁵⁾	12 963	474
voller Erwerbsminderung ⁵⁾	186 582	765
Renten wegen Alters insgesamt	1 532 455	1 198
darunter Altersrente:		
wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit ⁶⁾	574 737	1 230
für Frauen ⁶⁾	-	-
für schwerbehinderte Menschen ⁶⁾	163 533	1 106
für langjährig Versicherte ⁶⁾	247 333	1 182
für besonders langjährig Versicherte	135 587	1 184
Regelaltersrente ⁷⁾	405 645	1 194
Renten wegen Todes insgesamt	197 473	398
davon:		
Witwen-/Witwerrenten	197 321	397
Waisenrenten ⁸⁾		
Erziehungsrenten	152	697
Renten insgesamt	1 931 420	1 068
nachrichtlich:		
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt	1 733 947	1 145

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten,

reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

²⁾ Rentenhöhe inkl. Auffüllbetrag, nach Abzug des KVdR/PVdR-Beitrags.

³⁾ Inkl. Renten an Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres oder wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit.

⁴⁾ Erfasst sind lediglich Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit bis zur Regelaltersgrenze; siehe auch Fußnote 7.

⁵⁾ Inkl. Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit mit Rentenbeginn bis zum 31.12.2000.

am 31.12.2017, neue Bundesländer

Frauen		Männer und Frauen	
Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro
209 086	845	410 578	794
9 691	518	22 654	493
198 990	862	385 572	815
2 056 027	928	3 588 482	1 043
40 971	962	615 708	1 212
1 110 180	953	1 110 180	953
152 395	978	315 928	1 044
104 958	844	352 291	1 081
105 412	1 077	240 999	1 138
542 111	847	947 756	995
892 724	690	1 135 695	619
891 225	690	1 088 546	637
		45 498	188
1 499	964	1 651	940
3 157 837	855	5 134 755	929
2 265 113	920	3 999 060	1 017

Rentenbestand

⁴⁾ Erfasst sind lediglich Altersrenten an Berechtigte im Alter bis einschl. 89 Jahre; siehe auch Fußnote 7.

⁷⁾ Renten an verm. Erwerbsfähige im Alter ab der Regelaltersgrenze und Renten an Bezieher vorgezogener bzw. flexibler Altersrenten im Alter über 89 wurden in die Rentenart Regelaltersrente umgewandelt.

⁸⁾ Geschlechtertrennung nicht möglich, nur in der Summe Männer und Frauen enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2017

Rentenschichtung nach monatlichem Zahlbetrag¹⁾ am 31.12.2017, alte Bundesländer

Rentenzahl- betrag von ... bis unter... Euro/Monat	Versichertenrenten ²⁾ an Männer			an Frauen			Witwenrenten			Witwerrenten		
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
unter 150	511 598	7,1	568 792	6,5	395 730	10,5	132 650	27,7	395 730	10,5	132 650	27,7
150- 300	437 549	6,0	1 451 266	16,5	343 558	9,1	139 611	29,2	343 558	9,1	139 611	29,2
300- 450	379 158	5,2	1 316 288	15,0	364 822	9,7	107 808	22,5	364 822	9,7	107 808	22,5
450- 600	396 963	5,5	1 105 463	12,6	507 562	13,5	62 802	13,1	507 562	13,5	62 802	13,1
600- 750	431 474	6,0	1 150 283	13,1	722 019	19,2	23 677	4,9	722 019	19,2	23 677	4,9
750- 900	519 770	7,2	1 125 035	12,8	711 960	18,9	7 725	1,6	711 960	18,9	7 725	1,6
900-1 050	584 151	8,1	850 621	9,7	431 567	11,4	2 606	0,5	431 567	11,4	2 606	0,5
1 050-1 200	691 911	9,6	510 875	5,8	203 723	5,4	872	0,2	203 723	5,4	872	0,2
1 200-1 350	797 786	11,0	310 368	3,5	54 740	1,5	291	0,1	54 740	1,5	291	0,1
1 350-1 500	764 449	10,6	182 197	2,1	16 023	0,4	158	0,0	16 023	0,4	158	0,0
1 500 und höher	1 719 551	23,8	200 556	2,3	18 083	0,5	131	0,0	18 083	0,5	131	0,0
insgesamt	7 234 360	100	8 771 744	100	3 769 787	100	478 331	100	3 769 787	100	478 331	100

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

²⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2017

Rentenschichtung nach monatlichem Zahlbetrag¹⁾ am 31.12.2017, neue Bundesländer

Rentenzahl- betrag von ... bis unter... Euro/Monat	Versichertenrenten ²⁾ an Männer		an Frauen		Witwenrenten		Witwerrenten	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
unter 150	9 705	0,6	8 599	0,4	22 686	2,5	17 908	9,1
150- 300	17 438	1,0	38 274	1,7	24 726	2,8	40 832	20,7
300- 450	25 839	1,5	66 688	2,9	66 050	7,4	67 473	34,2
450- 600	57 813	3,3	144 495	6,4	191 156	21,4	47 066	23,9
600- 750	118 423	6,8	334 832	14,8	260 402	29,2	16 412	8,3
750- 900	211 557	12,2	539 167	23,8	173 333	19,4	5 151	2,6
900-1 050	277 385	16,0	499 700	22,1	89 661	10,1	1 563	0,8
1 050-1 200	302 677	17,5	283 041	12,5	40 871	4,6	507	0,3
1 200-1 350	248 101	14,3	163 259	7,2	14 344	1,6	210	0,1
1 350-1 500	168 457	9,7	94 219	4,2	4 775	0,5	96	0,0
1 500 und höher	296 552	17,1	92 839	4,1	3 221	0,4	103	0,1
insgesamt	1 733 947	100	2 265 113	100	891 225	100	197 321	100

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

²⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2017

Verteilung nach durchschnittlichen berücksichtigten freien Zeiten¹⁾ sowie nach Jahren an Beitrags- und wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Rentenbestand am 31.12.2017, alte Bundesländer, Männer

Höhe der Beitrags- und beitragsfreien Zeiten von ... bis unter ... Jahre	Anzahl ³⁾ insgesamt	Anteil in %	durchschnittliche Entgeltpunkte je von ... bis unter ...		
			über 0-0,6	0,6-0,8	0,8-1,0
über 0- 5	1 552	0,0	1 302	118	94
5-10	121 129	2,6	73 343	37 279	7 697
10-15	130 365	2,8	47 690	53 125	22 454
15-20	165 197	3,5	46 878	48 945	48 341
20-25	120 765	2,6	32 626	28 361	33 584
25-30	115 843	2,5	35 092	26 230	26 721
30-35	153 672	3,3	46 222	35 667	33 401
35-40	388 560	8,3	74 585	91 276	88 443
40-45	1 273 522	27,2	101 888	180 376	280 256
45-50	2 052 856	43,9	60 413	133 639	369 298
50 und mehr	155 772	3,3	5 173	9 243	29 656
Renten					
insgesamt ³⁾	4 681 425	100,0	525 213	644 259	939 945
Anteil in %	100,0	-	11,2	13,8	20,1
durchschn. Rentenzahl- betrag in Euro	1 147	-	358	656	980
durchschn. Jahre	40,64	-	29,24	34,46	40,45

¹⁾ Berechnet aus der Entgeltpunktsomme, dividiert durch entsprechende Monatszahl an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten multipliziert mit 12.

²⁾ Vertragsrenten, umgewertete Renten nach §§ 307, 307a und 307b SGB VI (ohne Rentenberechnung nach SGB VI) und statistisch nicht auswertbare Fälle sind in dieser Auswertung nicht enthalten.

Entgeltpunkten je Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten der Nichtvertragsrenten²⁾ Alters

Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten ¹⁾ Entgeltpunkte				durchschnittliche(r) Renten- zahl- betrag	
1,0–1,2	1,2–1,4	1,4–1,6	1,6 und mehr	in Euro	Entgelt- punkte je Jahr ¹⁾
24	3	6	4	118	0,39
1 851	569	286	104	130	0,55
5 149	1 390	481	76	235	0,64
16 486	3 684	769	94	365	0,73
18 992	6 173	897	132	489	0,77
18 196	7 659	1 675	270	591	0,77
22 515	10 842	4 373	652	700	0,78
67 626	37 797	25 084	3 749	901	0,89
322 287	206 028	168 843	13 844	1 172	1,04
642 447	444 655	366 166	36 238	1 432	1,15
51 081	29 459	27 992	3 168	1 563	1,14
1 166 654	748 259	596 572	58 331	1 147	1,02
24,9	16,0	12,7	1,2	–	–
1 281	1 539	1 790	2 079	–	–
44,01	44,80	45,50	45,35	–	–

Rentenbestand

³⁾ In der Gesamtsumme sind 2 192 Renten ohne Zeitenangaben bzw. Entgeltpositionen enthalten, die mit alleinigen Zeiten aufgrund eines Versorgungsausgleichs, Rentensplitting oder geringfügiger Beschäftigung entstehen können.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2017

Verteilung nach durchschnittlichen berücksichtigten freien Zeiten¹⁾ sowie nach Jahren an Beitrags- und wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Rentenbestand am 31.12.2017, alte Bundesländer, Frauen

Höhe der Beitrags- und beitragsfreien Zeiten von ... bis unter ... Jahre	Anzahl ³⁾ insgesamt	Anteil in %	durchschnittliche Entgeltpunkte je von ... bis unter ...		
			über 0-0,6	0,6-0,8	0,8-1,0
über 0- 5	34 857	0,7	8 532	9 898	16 097
5-10	674 909	12,9	222 412	233 068	115 497
10-15	508 299	9,7	218 919	198 067	41 024
15-20	491 148	9,4	250 715	171 112	50 974
20-25	403 394	7,7	204 205	138 297	45 496
25-30	465 544	8,9	181 171	200 190	63 320
30-35	562 602	10,8	158 600	269 494	99 017
35-40	704 590	13,5	136 107	340 314	154 448
40-45	928 582	17,8	123 042	382 522	239 899
45-50	424 577	8,1	50 603	158 433	109 320
50 und mehr	11 973	0,2	1 598	4 150	3 168
Renten					
insgesamt ³⁾	5 214 256	100,0	1 555 907	2 105 545	938 260
Anteil in %	100,0	-	29,8	40,4	18,0
durchschn. Rentenzahl- betrag in Euro	629	-	373	619	805
durchschn. Jahre	28,04	-	23,24	29,02	31,43

¹⁾ Berechnet aus der Entgeltpunktsomme, dividiert durch entsprechende Monatszahl an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten multipliziert mit 12.

²⁾ Vertragsrenten, umgewertete Renten nach §§ 307, 307a und 307b SGB VI (ohne Rentenberechnung nach SGB VI) und statistisch nicht auswertbare Fälle sind in dieser Auswertung nicht enthalten.

Entgeltpunkten je Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten der Nichtvertragsrenten²⁾ Alters

Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten ¹⁾ Entgeltpunkte				durchschnittliche(r) Renten- zahl- betrag	
1,0–1,2	1,2–1,4	1,4–1,6	1,6 und mehr	in Euro	Entgelt- punkte je Jahr ¹⁾
210	86	28	4	268	0,74
34 559	32 458	32 376	4 539	224	0,75
18 411	14 884	14 568	2 426	312	0,67
12 403	4 415	1 336	193	376	0,61
12 522	2 371	408	95	472	0,61
16 651	3 276	806	130	582	0,66
27 119	6 410	1 728	234	695	0,70
53 359	15 342	4 565	455	813	0,75
118 191	48 246	15 653	1 029	946	0,82
64 922	29 045	11 086	1 168	1 078	0,85
1 803	836	374	44	1 227	0,85
360 150	157 369	82 928	10 317	629	0,73
6,9	3,0	1,6	0,2	–	–
1 044	1 107	967	893	–	–
34,66	31,05	23,06	19,14	–	–

Rentenbestand

³⁾ In der Gesamtsumme sind 3 781 Renten ohne Zeitenangaben bzw. Entgeltpositionen enthalten, die mit alleinigen Zeiten aufgrund eines Versorgungsausgleichs, Rentensplitting oder geringfügiger Beschäftigung entstehen können.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2017

Verteilung nach durchschnittlichen berücksichtigten freien Zeiten¹⁾ sowie nach Jahren an Beitrags- und wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Rentenbestand am 31.12.2017, neue Bundesländer, Männer

Höhe der Beitrags- und beitragsfreien Zeiten von ... bis unter ... Jahre	Anzahl ³⁾ insgesamt	Anteil in %	durchschnittliche Entgeltpunkte je von ... bis unter ...		
			über 0-0,6	0,6-0,8	0,8-1,0
über 0- 5	45	0,0	38	2	5
5- 10	2 174	0,1	1 419	481	188
10-15	3 354	0,2	2 061	701	419
15-20	4 209	0,3	2 231	903	712
20-25	8 979	0,6	2 622	2 328	1 825
25-30	16 613	1,1	3 782	4 478	3 803
30-35	24 957	1,7	5 805	6 312	5 157
35-40	83 479	5,6	10 148	22 728	25 452
40-45	459 026	30,9	27 714	90 415	157 318
45-50	829 441	55,9	26 012	117 288	286 215
50 und mehr	52 164	3,5	1 101	5 545	14 974
Renten					
insgesamt ³⁾	1 484 523	100,0	82 933	251 181	496 068
Anteil in %	100,0	-	5,6	16,9	33,4
durchschn. Rentenzahl- betrag in Euro	1 144	-	492	794	1 041
durchschn. Jahre	44,56	-	39,48	43,58	44,90

¹⁾ Berechnet aus der Entgeltpunktsumme, dividiert durch entsprechende Monatszahl an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten multipliziert mit 12.

²⁾ Vertragsrenten, umgewertete Renten nach §§ 307, 307a und 307b SGB VI (ohne Rentenberechnung nach SGB VI) und statistisch nicht auswertbare Fälle sind in dieser Auswertung nicht enthalten.

Entgeltpunkten je Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten der Nichtvertragsrenten²⁾ Alters

Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten ¹⁾ Entgeltpunkte				durchschnittliche(r) Renten- zahl- betrag	
1,0–1,2	1,2–1,4	1,4–1,6	1,6 und mehr	in Euro	Entgelt- punkte je Jahr ¹⁾
				299	0,33
65	11	6	4	111	0,48
141	21	7	4	170	0,47
283	60	15	5	273	0,56
1 590	532	73	9	483	0,75
3 137	1 235	166	12	615	0,80
4 282	2 941	435	25	747	0,83
15 019	7 239	2 715	178	898	0,88
103 088	48 967	29 004	2 520	1 057	0,97
223 150	106 765	65 466	4 545	1 239	1,02
14 423	8 942	6 699	480	1 445	1,08
365 178	176 713	104 586	7 782	1 144	0,98
24,6	11,9	7,0	0,5	–	–
1 276	1 531	1 801	2 197	–	–
45,13	45,30	45,98	45,87	–	–

Rentenbestand

³⁾ In der Gesamtsumme sind 82 Renten ohne Zeitenangaben bzw. Entgeltpositionen enthalten, die mit alleinigen Zeiten aufgrund eines Versorgungsausgleichs, Rentensplitting oder geringfügiger Beschäftigung entstehen können.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2017

Verteilung nach durchschnittlichen berücksichtigten freien Zeiten¹⁾ sowie nach Jahren an Beitrags- und wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Rentenbestand am 31.12.2017, neue Bundesländer, Frauen

Höhe der Beitrags- und beitragsfreien Zeiten von ... bis unter ... Jahre	Anzahl ³⁾ insgesamt	Anteil in %	durchschnittliche Entgeltpunkte je von ... bis unter ...		
			über 0-0,6	0,6-0,8	0,8-1,0
über 0- 5	141	0,0	62	37	42
5- 10	6 151	0,4	3 073	2 215	694
10-15	11 243	0,8	6 626	3 804	671
15-20	16 122	1,1	9 763	5 166	1 024
20-25	21 671	1,5	11 057	8 083	1 830
25-30	36 832	2,6	12 363	18 209	4 458
30-35	77 708	5,4	15 192	45 579	12 466
35-40	222 326	15,5	21 084	122 220	55 452
40-45	675 742	47,2	46 266	317 995	191 159
45-50	357 603	25,0	34 603	141 698	104 147
50 und mehr	4 616	0,3	658	1 857	1 344
Renten					
insgesamt ³⁾	1 430 201	100,0	160 747	666 863	373 287
Anteil in %	100,0	-	11,2	46,6	26,1
durchschn. Rentenzahl- betrag in Euro	901	-	512	792	1 003
durchschn. Jahre	41,06	-	35,99	40,83	42,32

¹⁾ Berechnet aus der Entgeltpunktsomme, dividiert durch entsprechende Monatszahl an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten multipliziert mit 12.

²⁾ Vertragsrenten, umgewertete Renten nach §§ 307, 307a und 307b SGB VI (ohne Rentenberechnung nach SGB VI) und statistisch nicht auswertbare Fälle sind in dieser Auswertung nicht enthalten.

Entgeltpunkten je Jahr an Beitrags- und beitragsbeitragsfreien Zeiten der Nichtvertragsrenten²⁾ Alters

Jahr an Beitrags- und beitragsfreien Zeiten ¹⁾ Entgeltpunkte				durchschnittliche(r) Renten- zahl- betrag	Entgelt- punkte je Jahr ¹⁾
1,0–1,2	1,2–1,4	1,4–1,6	1,6 und mehr	in Euro	
				403	0,59
53	54	49	13	197	0,59
80	36	18	8	260	0,54
124	36	6	3	337	0,55
604	93	4		439	0,60
1 516	257	27	2	570	0,67
3 053	1 264	147	7	697	0,72
16 299	5 944	1 215	112	838	0,79
74 004	35 543	10 107	668	936	0,83
48 810	21 830	6 334	181	1 038	0,85
517	179	60	1	1 114	0,81
145 060	65 236	17 967	995	901	0,81
10,1	4,6	1,3	0,1	–	–
1 224	1 457	1 667	1 767	–	–
43,13	43,45	43,79	42,22	–	–

Rentenbestand

³⁾ In der Gesamtsumme sind 46 Renten ohne Zeitenangaben bzw. Entgeltpositionen enthalten, die mit alleinigen Zeiten aufgrund eines Versorgungsausgleichs, Rentensplitting oder geringfügiger Beschäftigung entstehen können.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2017

Entwicklung des Rentenbestandes am Jahresende

Jahr	Renten- bestand insgesamt ¹⁾	Versichertenrenten		
		insgesamt	davon: Renten wegen verminderter Erwerbsfähig- keit ²⁾	Renten wegen Alters ²⁾
alte Bundesländer				
1960	7 872 473	4 437 415	1 617 020	2 820 395
1970	9 879 105	6 017 311	1 627 385	4 389 926
1980	12 454 138	8 038 353	1 975 789	6 062 564
1990	15 012 633	10 368 875	1 846 347	8 522 528
1995	16 527 316	11 815 162	1 398 728	10 416 434
2000	18 184 863	13 474 914	1 388 915	12 085 999
2010	19 995 376	15 295 038	1 209 866	14 085 172
2015	20 434 237	15 868 900	1 375 457	14 493 443
2017	20 526 925	16 006 104	1 414 335	14 591 769
neue Bundesländer				
1995	4 533 646	3 334 580	464 219	2 870 361
2000	4 959 604	3 757 099	505 118	3 251 981
2010	5 017 611	3 913 079	379 463	3 533 616
2015	5 085 500	3 946 374	412 397	3 533 977
2017	5 134 755	3 999 060	410 578	3 588 482
Deutschland				
1995	21 060 962	15 149 742	1 862 947	13 286 795
2000	23 144 467	17 232 013	1 894 033	15 337 980
2010	25 012 987	19 208 117	1 589 329	17 618 788
2015	25 519 737	19 815 274	1 787 854	18 027 420
2017	25 661 680	20 005 164	1 824 913	18 180 251

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

²⁾ Die Werte für die Jahre 1995-2017 sind nicht direkt mit den Vorjahren vergleichbar, da die Rentenarten nach dem SGB VI neu definiert wurden.

Renten wegen Todes

insgesamt	davon:		
	Witwen-/ Witwerrenten	Waisen- renten	Erziehungs- renten

3 435 058	2 731 170	703 888	-
3 861 794	3 395 845	465 949	-
4 415 785	3 915 126	500 647	12
4 643 758	4 298 222	344 227	1 309
4 712 154	4 392 602	315 949	3 603
4 709 949	4 399 247	305 035	5 667
4 700 338	4 389 083	303 722	7 533
4 565 337	4 277 285	280 999	7 053
4 520 821	4 248 118	266 063	6 640

1 199 066	1 100 686	95 179	3 201
1 202 505	1 098 504	99 857	4 144
1 104 532	1 042 637	59 667	2 228
1 139 126	1 089 104	48 161	1 861
1 135 695	1 088 546	45 498	1 651

5 911 220	5 493 288	411 128	6 804
5 912 454	5 497 751	404 892	9 811
5 804 870	5 431 720	363 389	9 761
5 704 463	5 366 389	329 160	8 914
5 656 516	5 336 664	311 561	8 291

Quelle: bis 1983 BMAS, jeweils zum Anpassungstermin, sowie Angaben der Knappschaft

ab 1984: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzahlbestand Dezember

ab 1992: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.

Mehrfachrentenbezieher am 01.07.2017

	Rentner insgesamt	Einzelrentner insgesamt	Versicherten- rentner	Witwen-/ Witwerrenter¹⁾	Mehrfach- rentner
alte Bundesländer					
Männer	7 241 253	6 856 550	6 783 260	73 290	384 703
Frauen	9 630 307	6 847 279	5 901 973	945 306	2 783 028
insgesamt	16 871 560	13 703 829	12 685 233	1 018 596	3 167 731
neue Bundesländer					
Männer	1 754 200	1 583 211	1 560 927	22 284	170 989
Frauen	2 365 441	1 586 652	1 481 315	105 337	778 789
insgesamt	4 119 641	3 169 863	3 042 242	127 621	949 778
Deutschland					
Männer	8 995 453	8 439 761	8 344 187	95 574	555 692
Frauen	11 995 748	8 433 931	7 383 288	1 050 643	3 561 817
insgesamt	20 991 201	16 873 692	15 727 475	1 146 217	4 117 509

Ohne Waisenrenten, Nullrenten, Knappschaftsausgleichsleistungen und ohne reine KLG.

¹⁾ Einschließlich Erziehungsrentner

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzahlbestand am 01.07.2017

Rentner am 01.07.2017 nach Bundesländern

	Männer		Frauen	
	Anzahl	durchschn. Gesamtrentenzahlbetrag ¹⁾ in Euro	Anzahl	durchschn. Gesamtrentenzahlbetrag ¹⁾ in Euro
Schleswig-Holstein	297 736	1 125	409 702	852
Hamburg	143 346	1 126	205 288	940
Niedersachsen	798 540	1 129	1 082 246	835
Bremen	64 024	1 099	90 035	867
Nordrhein-Westfalen	1 733 929	1 200	2 349 106	850
Hessen	596 352	1 159	793 572	864
Rheinland-Pfalz	402 104	1 134	533 822	802
Baden-Württemberg	991 312	1 193	1 341 961	883
Bayern	1 170 178	1 117	1 613 518	842
Saarland	111 409	1 190	144 223	788
Berlin (West)	194 790	1 027	274 931	947
Berlin (Ost)	122 510	1 232	168 830	1 206
Brandenburg	312 461	1 174	412 799	1 133
Mecklenburg-Vorpommern	209 362	1 120	278 057	1 111
Sachsen	529 260	1 187	724 161	1 131
Sachsen-Anhalt	298 994	1 161	405 917	1 118
Thüringen	281 613	1 163	375 677	1 123
Bundesgebiet insg.	8 257 920	1 159	11 203 845	1 017
Ausland	735 822	368	788 817	304
ohne Angabe	1 711	929	3 086	722
insgesamt	8 995 453	1 094	11 995 748	873

Ohne Waisenrenten, Nullrenten, Knappschaftsausgleichsleistungen und ohne reine KLG.

¹⁾ Rentenzahlbetrag aus allen Rentenleistungen (z. B. Versichertenrente und/oder Hinterbliebenenrente) der gesetzlichen Rentenversicherung pro Person.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzahlbestand am 01.07.2017

Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Rentenzugänge¹⁾ 2017

Rentenart	Männer	
	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt³⁾	65 034	748
darunter wegen:		
teilweiser Erwerbsminderung ⁴⁾	6 339	450
voller Erwerbsminderung ⁴⁾	57 636	782
Renten wegen Alters insgesamt	287 184	1 052
darunter Altersrente:		
wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit für Frauen	1 404	901
für schwerbehinderte Menschen	-	-
für langjährig Versicherte	22 430	1 190
für besonders langjährig Versicherte	41 627	1 114
Regelaltersrente	97 818	1 457
	123 876	688
Renten wegen Todes insgesamt	53 434	274
davon:		
Witwen-/Witwerrenten	53 311	273
Waisenrenten ⁵⁾		
Erziehungsrenten	123	631
Renten insgesamt	405 652	901
nachrichtlich:		
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt	352 218	996

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

²⁾ Rentenhöhe inkl. Auffüllbetrag, nach Abzug des KVdR/PVdR-Beitrags.

³⁾ Inkl. Renten an Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres oder wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit.

alte Bundesländer

Frauen

Anzahl

durchschn.
Rentenzahl-
betrag²⁾ in Euro

Männer und Frauen

Anzahl

durchschn.
Rentenzahl-
betrag²⁾ in Euro

67 482

677

132 516

712

7 995

379

14 334

410

59 467

717

117 103

749

323 945

665

611 129

847

155

767

1 559

888

4 999

590

4 999

590

21 700

845

44 130

1 020

59 825

718

101 452

881

77 358

1 058

175 176

1 281

159 908

433

283 784

544

207 414

627

308 633

497

206 627

626

259 938

554

47 785

181

787

775

910

756

598 841

653

1 052 278

727

391 427

667

743 645

823

⁴⁾ Inkl. Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit mit Rentenbeginn bis zum 31.12.2000.

⁵⁾ Geschlechtertrennung nicht möglich, nur in der Summe Männer und Frauen enthalten.

Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Rentenzugänge¹⁾ 2017

Rentenart	Männer	
	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag ²⁾ in Euro
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt³⁾	17 021	691
darunter wegen:		
teilweiser Erwerbsminderung ⁴⁾	1 592	409
voller Erwerbsminderung ⁴⁾	15 243	727
Renten wegen Alters insgesamt	71 915	1 034
darunter Altersrente:		
wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit für Frauen	152	1 135
für schwerbehinderte Menschen	–	–
für langjährig Versicherte	4 652	995
für besonders langjährig Versicherte	14 715	945
Regelaltersrente	31 667	1 166
Regelaltersrente	20 697	902
Renten wegen Todes insgesamt	18 881	377
davon:		
Witwen-/Witwerrenten	18 857	377
Waisenrenten ⁵⁾		
Erziehungsrenten	24	640
Renten insgesamt	107 817	865
nachrichtlich:		
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt	88 936	968

¹⁾ Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

²⁾ Rentenhöhe inkl. Auffüllbetrag, nach Abzug des KVdR/PVdR-Beitrags.

³⁾ Inkl. Renten an Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres oder wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit.

neue Bundesländer

Frauen

Anzahl

durchschn.
Rentenzahl-
betrag²⁾ in Euro

Männer und Frauen

Anzahl

durchschn.
Rentenzahl-
betrag²⁾ in Euro

16 101	773	33 122	731
1 790	423	3 382	417
14 277	818	29 520	771
75 775	932	147 690	981
18	1 383	170	1 161
638	1 068	638	1 068
5 005	923	9 657	957
24 953	829	39 668	872
30 011	1 076	61 678	1 123
15 150	810	35 847	863
49 007	669	75 889	545
48 846	669	67 703	587
		8 001	182
161	882	185	851
140 883	822	256 701	820
91 876	904	180 812	936

⁴⁾ Inkl. Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit mit Rentenbeginn bis zum 31.12.2000.

⁵⁾ Geschlechtertrennung nicht möglich, nur in der Summe Männer und Frauen enthalten.

Abschläge im Rentenzugang 2017

Altersrenten

	insgesamt	alte Bundesländer		neue Bundesländer	
		Männer	Frauen	Männer	Frauen
Altersrenten insgesamt	758 819	287 184	323 945	71 915	75 775
durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	873	1 052	665	1 034	932
Altersrenten mit Abschlägen	176 517	55 562	74 438	17 937	28 580
Anteil in Prozent	23,3	19,3	23,0	24,9	37,7
durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	900	1 138	739	944	832
durchschn. Abschlagsmonate	25,7	24,6	25,9	25,5	27,6
durchschn. Höhe der Renten- minderung wegen Abschlägen, brutto in Euro	84	101	69	87	84
Altersrenten ohne Abschläge	582 302	231 622	249 507	53 978	47 195
Anteil in Prozent	76,7	80,7	77,0	75,1	62,3

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang 2017

Rentenzugänge 2017 wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach Diagnosegruppen

Diagnosegruppen	Männer		Frauen	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Krankheiten von Skelett/Muskeln/Bindegewebe	10 372	12,6	11 008	13,2
Krankheiten des Kreislaufsystems	10 713	13,1	4 773	5,7
Krankheiten des Verdauungssystems/ Stoffwechselkrankheiten	3 469	4,2	2 365	2,8
Krankheiten der Atmungsorgane	3 341	4,1	2 293	2,7
Neubildungen	10 729	13,1	10 902	13,0
psychische Störungen	30 117	36,7	41 186	49,3
darunter: Sucht	5 315	6,5	1 653	2,0
Krankheiten des Nervensystems	5 512	6,7	5 639	6,7
sonstige Krankheiten	6 918	8,4	5 416	6,5
keine Aussage möglich ¹⁾	884	1,1	1	0,0
insgesamt	82 055	100	83 583	100

¹⁾ Insbesondere Renten für Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres.

Verschlüsselung nach ICD 10 mit neuer Zuordnung einiger S-, T-, Q- und Z-Diagnosen ab 2016.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang 2017

Entwicklung der **A n z a h l e n** an Versichertenrentenzugängen¹⁾ nach Rentenarten

Jahr ²⁾	Versicherten- renten ¹⁾ insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähig- keit	Altersrenten wegen Arbeits- losigkeit/ Altersteilzeit- arbeit
alte Bundesländer			
1960	225 124	136 864	5 365
1970	316 231	152 389	8 955
1980	304 315	150 421	25 412
1990	373 969	134 755	51 065
1995	457 508	149 507	110 642
2000	443 188	107 391	122 630
2010	338 015	75 943	46 015
2015*	406 766	69 556	13 602
2017	352 218	65 034	1 404
neue Bundesländer			
1995	264 778	34 786	159 382
2000	103 357	24 390	57 786
2010	68 047	20 746	14 309
2015*	103 452	17 862	5 306
2017	88 936	17 021	152
Deutschland			
1995	722 286	184 293	270 024
2000	546 545	131 781	180 416
2010	406 062	96 689	60 324
2015*	510 218	87 418	18 908
2017	441 154	82 055	1 556

¹⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

²⁾ Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV); ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

RV²⁾ – Männer

für langjährig unter Tage Beschäftigte	für schwer- behinderte Menschen	für langjährig Versicherte	für besonders langjährig Versicherte	Regel- altersrente
-	-	-	-	82 895
-	-	-	-	154 887
48	47 563	37 887	-	42 984
103	40 308	73 403	-	74 335
136	37 227	60 353	-	99 643
679	43 859	71 592	-	97 037
49	43 637	42 182	-	130 189
22	24 451	48 507	122 663	127 965
29	22 430	41 627	97 818	123 876
294	1 733	24 424	-	44 159
97	5 534	8 786	-	6 764
39	7 463	9 749	-	15 741
31	5 137	16 486	39 286	19 344
32	4 652	14 715	31 667	20 697
430	38 960	84 777	-	143 802
776	49 393	80 378	-	103 801
88	51 100	51 931	-	145 930
53	29 588	64 993	161 949	147 309
61	27 082	56 342	129 485	144 573

* Unter Herausrechnung der Fälle der „neuen Mütterrenten“ (im Jahr 2014 und 2015 haben viele westdeutsche Frauen im Alter ab 65 Jahren durch die Anerkennung eines weiteren Kindererziehungsjahres pro Kind mit Geburt vor 1992 die Wartezeit von 5 Jahren für einen erstmaligen Rentenanspruch erlangt).

Entwicklung der **A n z a h l e n** an Versichertenrentenzugängen¹⁾ nach Rentenarten

Jahr ²⁾	Versicherten- renten ¹⁾ insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähig- keit	Altersrenten wegen Arbeits- losigkeit/ Altersteilzeit- arbeit
alte Bundesländer			
1960	164 137	108 401	1 155
1970	272 474	123 809	621
1980	330 965	165 433	5 367
1990	366 670	63 198	6 497
1995	420 128	76 810	14 386
2000	436 169	64 516	13 044
2010	369 636	68 523	6 780
2015*	413 033	70 090	2 513
2017	391 427	67 482	155
neue Bundesländer			
1995	152 835	32 891	9 723
2000	109 889	17 785	3 864
2010	80 526	17 466	1 531
2015*	100 553	16 820	654
2017	91 876	16 101	18
Deutschland			
1995	572 963	109 701	24 109
2000	546 058	82 301	16 908
2010	450 162	85 989	8 311
2015*	513 586	86 910	3 167
2017	483 303	83 583	173

¹⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

²⁾ Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV); ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

RV²¹ – Frauen

für Frauen	für schwerbehinderte Menschen	für langjährig Versicherte	für besonders langjährig Versicherte	Regelaltersrente
23 854	-	-	-	30 727
71 173	-	-	-	76 871
105 053	2 442	2 645	-	50 025
106 530	3 045	4 561	-	182 839
127 013	8 500	12 560	-	180 859
154 624	13 931	11 932	-	178 122
102 852	29 161	12 272	-	150 048
34 120	22 675	50 705	79 890	153 040
4 999	21 700	59 825	77 358	159 908
106 819	103	179	-	3 120
80 625	1 838	664	-	5 113
43 007	6 482	2 008	-	10 032
8 492	5 278	25 167	32 448	11 694
638	5 005	24 953	30 011	15 150
233 832	8 603	12 739	-	183 979
235 249	15 769	12 596	-	183 235
145 859	35 643	14 280	-	160 080
42 612	27 953	75 872	112 338	164 734
5 637	26 705	84 778	107 369	175 058

* Unter Herausrechnung der Fälle der „neuen Mütterrenten“ (im Jahr 2014 und 2015 haben viele westdeutsche Frauen im Alter ab 65 Jahren durch die Anerkennung eines weiteren Kindererziehungsjahres pro Kind mit Geburt vor 1992 die Wartezeit von 5 Jahren für einen erstmaligen Rentenanspruch erlangt).

Entwicklung der Anteile an Versichertenrentenzugängen¹⁾ nach Rentenarten in Prozent

Jahr ²⁾	Versichertenrenten ¹⁾ insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit/ Altersteilzeitarbeit
alte Bundesländer			
1960	100	60,8	2,4
1970	100	48,2	2,8
1980	100	49,4	8,4
1990	100	36,0	13,7
1995	100	32,7	24,2
2000	100	24,2	27,7
2010	100	22,5	13,6
2015*	100	17,1	3,3
2017	100	18,5	0,4
neue Bundesländer			
1995	100	13,1	60,2
2000	100	23,6	55,9
2010	100	30,5	21,0
2015*	100	17,3	5,1
2017	100	19,1	0,2
Deutschland			
1995	100	25,5	37,4
2000	100	24,1	33,0
2010	100	23,8	14,9
2015*	100	17,1	3,7
2017	100	18,6	0,4

¹⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

²⁾ Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV); ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

RV²¹ – Männer

für langjährig unter Tage Beschäftigte	für schwer-behinderte Menschen	für langjährig Versicherte	für besonders langjährig Versicherte	Regelaltersrente
-	-	-	-	36,8
-	-	-	-	49,0
0,0	15,6	12,4	-	14,1
0,0	10,8	19,6	-	19,9
0,0	8,1	13,2	-	21,8
0,2	9,9	16,2	-	21,9
0,0	12,9	12,5	-	38,5
0,0	6,0	11,9	30,2	31,5
0,0	6,4	11,8	27,8	35,2
0,1	0,7	9,2	-	16,7
0,1	5,4	8,5	-	6,5
0,1	11,0	14,3	-	23,1
0,0	5,0	15,9	38,0	18,7
0,0	5,2	16,5	35,6	23,3
0,1	5,4	11,7	-	19,9
0,1	9,0	14,7	-	19,0
0,0	12,6	12,8	-	35,9
0,0	5,8	12,7	31,7	28,9
0,0	6,1	12,8	29,4	32,8

* Unter Herausrechnung der Fälle der „neuen Mütterrenten“ (im Jahr 2014 und 2015 haben viele westdeutsche Frauen im Alter ab 65 Jahren durch die Anerkennung eines weiteren Kindererziehungsjahres pro Kind mit Geburt vor 1992 die Wartezeit von 5 Jahren für einen erstmaligen Rentenanspruch erlangt).

Entwicklung der Anteile an Versichertenrentenzugängen¹⁾ nach Rentenarten in Prozent

Jahr ²⁾	Versichertenrenten ¹⁾ insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	Altersrenten wegen Arbeitslosigkeit/ Altersteilzeitarbeit
alte Bundesländer			
1960	100	66,0	0,7
1970	100	45,4	0,2
1980	100	50,0	1,6
1990	100	17,2	1,8
1995	100	18,3	3,4
2000	100	14,8	3,0
2010	100	18,5	1,8
2015*	100	17,0	0,6
2017	100	17,2	0,0
neue Bundesländer			
1995	100	21,5	6,4
2000	100	16,2	3,5
2010	100	21,7	1,9
2015*	100	16,7	0,7
2017	100	17,5	0,0
Deutschland			
1995	100	19,1	4,2
2000	100	15,1	3,1
2010	100	19,1	1,8
2015*	100	16,9	0,6
2017	100	17,3	0,0

¹⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

²⁾ Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV); ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

RV²¹ – Frauen

für Frauen	für schwer- behinderte Menschen	für langjährig Versicherte	für besonders langjährig Versicherte	Regel- altersrente
14,5	–	–	–	18,7
26,1	–	–	–	28,2
31,7	0,7	0,8	–	15,1
29,1	0,8	1,2	–	49,9
30,2	2,0	3,0	–	43,0
35,5	3,2	2,7	–	40,8
27,8	7,9	3,3	–	40,6
8,3	5,5	12,3	19,3	37,1
1,3	5,5	15,3	19,8	40,9
69,9	0,1	0,1	–	2,0
73,4	1,7	0,6	–	4,7
53,4	8,0	2,5	–	12,5
8,4	5,2	25,0	32,3	11,6
0,7	5,4	27,2	32,7	16,5
40,8	1,5	2,2	–	32,1
43,1	2,9	2,3	–	33,6
32,4	7,9	3,2	–	35,6
8,3	5,4	14,8	21,9	32,1
1,2	5,5	17,5	22,2	36,2

* Unter Herausrechnung der Fälle der „neuen Mütterrenten“ (im Jahr 2014 und 2015 haben viele westdeutsche Frauen im Alter ab 65 Jahren durch die Anerkennung eines weiteren Kindererziehungsjahres pro Kind mit Geburt vor 1992 die Wartezeit von 5 Jahren für einen erstmaligen Rentenanspruch erlangt).

Entwicklung der Rentenzugänge wegen Todes¹⁾ nach Rentenarten

Anzahl

Jahr ²⁾	Renten wegen Todes ¹⁾ insgesamt	davon Witwen-/Witwerrenten	Waisenrenten	Erziehungsrenten
alte Bundesländer				
1960	233 892	175 223	58 669	–
1970	298 431	222 274	76 157	–
1980	297 241	220 589	76 626	26
1990	290 560	240 783	49 409	368
1995	329 697	265 260	63 458	979
2000	297 445	240 658	55 659	1 128
2010	306 075	249 752	55 023	1 300
2015	324 670	270 020	53 587	1 063
2017	308 633	259 938	47 785	910
neue Bundesländer				
1995	117 525	94 871	21 636	1 018
2000	79 613	62 530	16 402	681
2010	74 403	62 163	12 008	232
2015	79 320	70 130	9 002	188
2017	75 889	67 703	8 001	185
Deutschland				
1995	447 222	360 131	85 094	1 997
2000	377 058	303 188	72 061	1 809
2010	380 478	311 915	67 031	1 532
2015	403 990	340 150	62 589	1 251
2017	384 522	327 641	55 786	1 095

¹⁾ Ohne wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhende Renten.

²⁾ Alle Jahre inkl. KnV; ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang sowie Angaben der Knappschaft

Entwicklung der durchschnittlichen Rentenbezugsdauer und des Wegfallsalters von Rentenwegfällen¹⁾

Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters nach SGB VI

Jahr ²⁾	durchschnittliche Rentenbezugsdauer			durchschnittliches Wegfallsalter		
	in Jahren			in Jahren		
	Männer	Frauen	insg.	Männer	Frauen	insg.
alte Bundesländer						
1960	9,6	10,6	9,9	68,6	67,8	68,3
1970	10,3	12,7	11,1	70,6	71,6	70,9
1980	11,0	13,8	12,1	72,1	73,6	72,7
1990	13,9	17,2	15,4	73,2	77,7	75,2
1995	14,0	17,7	15,7	73,1	78,3	75,4
2001	14,3	18,3	16,2	73,3	79,1	76,0
2010	16,5	20,5	18,4	75,7	80,9	78,3
2015	17,7	21,1	19,4	77,3	82,0	79,6
2017	18,1	21,3	19,7	77,8	82,1	80,0
neue Bundesländer						
1995	11,6	19,6	16,0	71,7	77,4	74,9
2001	12,0	20,8	16,7	70,9	78,2	74,8
2010	14,9	22,4	18,9	73,5	79,9	76,9
2015	16,8	23,9	20,5	75,8	81,8	78,9
2017	17,4	24,1	20,9	76,5	82,1	79,4
Deutschland						
1995	13,6	18,2	15,8	72,8	78,0	75,3
2001	13,8	18,9	16,3	72,8	78,8	75,8
2010	16,2	20,9	18,5	75,3	80,7	78,0
2015	17,5	21,7	19,6	77,0	82,0	79,5
2017	17,9	21,8	19,9	77,6	82,1	79,9

¹⁾ Das durchschnittliche Alter ist für jedes Jahr als Querschnitt berechnet und durch Rechtsänderungen (z. B. Einführung des flexiblen Altersruhegeldes), Sondereffekte und sich im Zeitablauf ändernde Altersstrukturen beeinflusst.

²⁾ Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV).

Entwicklung des durchschnittlichen Rentenzugangsalters¹⁾

Jahr²⁾ Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und davon Renten wegen verminderter

Erwerbsfähigkeit und wegen Alters

Erwerbsfähigkeit

Alters

alte BL	Männer		Frauen		insg.		Männer		Frauen		insg.	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1960	59,5	58,8	59,2	58,8	55,8	56,2	65,2	63,9	65,2	63,9	64,7	64,7
1970	61,6	61,3	61,5	61,3	57,7	59,0	65,2	63,3	65,2	63,3	64,3	64,3
1980	58,5	59,8	59,2	59,8	54,4	57,7	62,5	61,9	62,5	61,9	62,2	62,2
1990	59,5	61,6	60,6	61,6	53,8	52,6	62,8	63,5	62,8	63,5	63,2	63,2
2000	60,1	61,0	60,5	61,0	52,6	50,5	62,4	62,8	62,4	62,8	62,6	62,6
2015*	61,9	62,0	62,0	62,0	51,9	51,1	64,0	64,2	64,0	64,2	64,1	64,1
2017	61,9	62,1	62,0	62,0	52,3	51,4	64,0	64,3	64,0	64,3	64,2	64,2
neue BL												
2000	58,6	58,7	58,7	58,7	50,3	49,3	61,2	60,5	61,2	60,5	60,8	60,8
2015	61,7	61,5	61,6	61,6	52,6	51,5	63,6	63,4	63,6	63,4	63,5	63,5
2017	61,6	61,4	61,5	61,5	52,8	51,7	63,7	63,5	63,7	63,5	63,6	63,6
Deutschland												
2000	59,8	60,5	60,2	60,5	52,2	50,3	62,2	62,3	62,2	62,3	62,3	62,3
2015*	61,9	61,9	61,9	61,9	52,1	51,2	63,9	64,1	63,9	64,1	64,0	64,0
2017	61,8	61,9	61,9	61,9	52,4	51,4	64,0	64,1	64,0	64,1	64,1	64,1

¹⁾ Das durchschnittliche Zugangsalter ist für jedes Jahr als Querschnitt berechnet und durch Rechtsänderungen (z. B. Einführung des flexiblen Altershegels, Anhebung der Altersgrenzen), Sondereffekte und sich im Zeitablauf ändernde Altersstrukturen beeinflusst. ²⁾ Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV).

* Zugangsalter ohne die Fälle der „neuen Mütterrenten“ (im Jahr 2014 und 2015 haben viele westdeutsche Frauen im Alter ab 65 Jahren durch die Anerkennung eines weiteren Kindererziehungsjahres pro Kind mit Geburt vor 1992 die Wartezeit von 5 Jahren für einen erstmaligen Rentenanspruch erlangt).

Entwicklung der Rentenneuanträge

Jahr	insgesamt ¹⁾	davon Renten wegen		
		verminder- ter Erwerbs- fähigkeit	Alters	Todes

alte Bundesländer

1990	1 326 642	318 699	649 307	358 636
1992	1 369 588	354 125	652 504	362 959
1995	1 473 132	385 797	708 360	378 975
2000	1 505 173	363 458	783 676	358 039
2010	1 293 778	289 896	602 960	400 922
2015	1 415 629	283 688	729 660	402 281
2017	1 340 464	280 223	670 863	389 378

neue Bundesländer

1992	587 718	95 966	218 294	273 458
1995	466 491	109 916	239 159	117 416
2000	340 985	88 881	164 875	87 229
2010	241 016	77 754	113 720	49 542
2015	301 824	72 125	165 814	63 885
2017	285 925	70 324	153 322	62 279

Deutschland

1992	1 957 306	450 091	870 798	636 417
1995	1 939 623	495 713	947 519	496 391
2000	1 846 158	452 339	948 551	445 268
2010	1 534 794	367 650	716 680	450 464
2015	1 717 453	355 813	895 474	466 166
2017	1 626 389	350 547	824 185	451 657

¹⁾ Neuanträge und Sonderfälle (ohne Änderungen der Leistungsart), ohne Unterhalts- und Erziehungsrenten sowie ohne Knappschaftsausgleichsleistungen.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenansprüche und ihre Erledigung

Einkommensquellen der älteren Bevölkerung 2015 ab 65 Jahren (in Prozent des Bruttoeinkommensvolumens)

Einkommensquelle	Deutschland insgesamt		alte Bundesländer		neue Bundesländer	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
gesetzliche Rentenversicherung	57	70	52	65	87	92
andere Altersversicherungs- systeme	27	16	30	19	4	3
Erwerbstätigkeit	7	3	7	3	5	2
private Vorsorge	7	8	8	10	3	2
Wohngeld/Sozialhilfe/ Grundsicherung	1	1	1	1	0	0
sonstige Einkommen/ Renten	2	2	2	2	2	1
Summe	100	100	100	100	100	100

0 = Weniger als 0,5, jedoch mehr als 0.

Abweichungen der Summe von 100% sind rundungsbedingt.

Quelle: BMAS, Alterssicherung in Deutschland 2015 (ASID 2015)

Weitere Daten und Hinweise findet man unter www.alterssicherung-in-deutschland.de.

/ Keine Angabe, da der Zahlenwert nicht sicher genug ist (< 25 Fälle).

() Ausgangswert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist (< 100 Fälle).

Einkommensquellen der älteren Bevölkerung 2015

Anteil der Personen (ab 65 Jahren) und durchschnittlicher Brutto-Betrag je Bezieher pro Monat, eigene und abgeleitete Alterssicherungsleistungen

Alterssicherungs- system	insgesamt		Männer		Frauen	
	Bezieher- quote in %	Betrag je Bezieher in Euro	Bezieher- quote in %	Betrag je Bezieher in Euro	Bezieher- quote in %	Betrag je Bezieher in Euro
alte Bundesländer						
gesetzliche Rentenversicherung	90	1 076	88	1 300	91	908
Beamtenversicherung	9	2 610	12	2 991	6	2 036
berufständische Versorgung	1	2 228	2	(2 530)	1	(1 722)
Alterssicherung der Landwirte	4	432	4	491	4	386
betriebliche Altersversicherung	22	494	31	615	14	294
Zusatzversicherung im öffentl. Dienst	13	329	11	417	15	280
neue Bundesländer						
gesetzliche Rentenversicherung	99	1 257	99	1 326	99	1 206
Beamtenversicherung	1	(1 922)	1	(2 046)	1	(1 774)
berufständische Versorgung	1	(1 259)	1	/	0	/
Alterssicherung der Landwirte	0	/	0	/	0	/
betriebliche Altersversicherung	3	187	5	211	2	(136)
Zusatzversicherung im öffentl. Dienst	10	129	9	149	11	117

Quelle: BMAS, Alterssicherung in Deutschland 2015 (ASID 2015)

Schichtung der Haushalts-Nettoeinkommen von Ehepaaren und Alleinstehenden 2015

Ehepaare und Alleinstehende ab 65 Jahren

alte Bundesländer	Ehepaare	alleinstehende Männer	alleinstehende Frauen
Zahl der Ehepaare/ Alleinstehenden (hochgerechnet in Tausend)	4 418	1 550	4 158
monatl. Nettoeinkommen von ... bis unter ... Euro ¹⁾	in Prozent		
unter 750	1	8	9
750 – 1 000	2	12	16
1 000 – 1 250	5	13	20
1 250 – 1 500	7	16	17
1 500 – 1 750	10	14	14
1 750 – 2 000	11	12	8
2 000 – 3 000	36	18	12
3 000 – 4 000	16	4	2
4 000 und höher	11	2	1
durchschnittliches Nettoeinkommen (in Euro) 2015	2 611	1 661	1 431
nachrichtlich: ²⁾ 2011	2 537	1 615	1 310
2007	2 350	1 568	1 201
2003	2 211	1 515	1 181
1999	1 997	1 391	1 115
1995	1 927	1 386	1 062
1992	1 807	1 309	993
Veränderung 1992–2015 (%)	44,5	26,9	44,2

¹⁾ Abweichungen der Summe von 100% sind rundungsbedingt.

²⁾ 1992–1995 einschl. Heimbewohner, ab 1999 ohne Heimbewohner.

Quelle: BMAS, Alterssicherung in Deutschland (ASID) 1992, 1995, 1999, 2003, 2007, 2011 und 2015

Schichtung der Haushalts-Nettoeinkommen von Ehepaaren und Alleinstehenden 2015

Ehepaare und Alleinstehende ab 65 Jahren

neue Bundesländer	Ehepaare	alleinstehende Männer	alleinstehende Frauen
Zahl der Ehepaare/ Alleinstehenden (hochgerechnet in Tausend)	1 067	336	998
monatl. Nettoeinkommen von ... bis unter ... Euro ¹⁾	in Prozent		
unter 750	0	6	4
750 – 1 000	1	18	15
1 000 – 1 250	2	19	18
1 250 – 1 500	6	20	31
1 500 – 1 750	13	17	20
1 750 – 2 000	18	12	8
2 000 – 3 000	49	8	5
3 000 – 4 000	8	1	0
4 000 und höher	3	0	0
durchschnittliches Nettoeinkommen (in Euro) 2015	2 260	1 394	1 372
nachrichtlich: ²⁾ 2011	2 019	1 310	1 219
2007	1 937	1 188	1 152
2003	1 938	1 284	1 128
1999	1 783	1 178	1 035
1995	1 594	1 045	926
1992	1 151	710	650
Veränderung 1992–2015 (%)	96,4	96,4	111,1

¹⁾ Abweichungen der Summe von 100 % sind rundungsbedingt.

²⁾ 1992–1995 einschl. Heimbewohner, ab 1999 ohne Heimbewohner.

Quelle: BMAS, Alterssicherung in Deutschland (ASID) 1992, 1995, 1999, 2003, 2007, 2011 und 2015

Inlandsrenten der gRV und Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung mit Rentenbezug am 31.12.

Jahr	Altersrentner ab Regelaltersgrenze, nur Inlandsrenten	Grundsicherungsfälle im Alter ²⁾ mit Rentenbezug		Rentenempfänger der gRV wegen Erwerbsminderung, nur Inlandsrenten		Grundsicherungsfälle bei Erwerbsminderung ¹⁾ mit Rentenbezug	
		Fallzahl	Anteil an Spalte 2	Fallzahl	Anteil an Spalte 5	Fallzahl	Anteil an Spalte 5
2003	13 207 454	158 269	1,2 %	1 362 080	55 559	4,1 %	
2005	14 209 596	218 105	1,5 %	1 202 540	77 989	6,5 %	
2007	14 844 201	260 372	1,8 %	1 097 229	91 075	8,3 %	
2009	15 222 539	271 749	1,8 %	1 064 148	95 305	9,0 %	
2010	15 194 578	283 327	1,9 %	1 075 242	102 578	9,5 %	
2011	15 228 471	308 421	2,0 %	1 100 520	118 622	10,8 %	
2012	15 256 721	338 371	2,2 %	1 131 329	136 680	12,1 %	
2013	15 351 530	371 335	2,4 %	1 166 388	158 099	13,6 %	
2014	15 473 951	388 093	2,5 %	1 199 897	176 028	14,7 %	
2015	15 612 187	414 698	2,7 %	1 235 845	190 523	15,4 %	
2016	15 741 615	404 836	2,6 %	1 276 161	187 485	14,7 %	
2017	15 834 398	421 593	2,7 %	1 289 067	196 466	15,2 %	

¹⁾ Dauerhaft voll erwerbsgeminderte Empfänger/innen von Grundsicherung mit Erwerbsminderungsrente an der Anzahl an vollen Erwerbsminderungsrenten (ohne Zeitrenten) der gRV mit Wohnort im Inland.

²⁾ Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter ab der Regelaltersgrenze mit Altersrente an der Anzahl an Altersrenten der gRV im Alter ab der Regelaltersgrenze mit Wohnort im Inland.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand, eigene Berechnungen

Anzahl der Grundsicherungsempfänger wegen voller Erwerbsminderung und im Alter ab der Regelaltersgrenze im Dezember 2017 mit und ohne Rentenbezug

Grundsicherung bei voller EM unter der

Regelaltersgrenze ¹⁾ im Dezember 2017	insgesamt	Männer	Frauen
insgesamt	514 737	291 611	223 126
davon			
- mit Erwerbsminderungsrente	196 466	112 422	84 044
Anteil in Prozent (spaltenweise)	38	39	38
- ohne Erwerbsminderungsrente	318 271	179 189	139 082
Anteil in Prozent (spaltenweise)	62	61	62
Grundsicherung im Alter ab der Regelaltersgrenze¹⁾ im Dezember 2017	insgesamt	Männer	Frauen
insgesamt	544 090	227 665	316 425
davon			
- mit Altersrente	421 593	182 099	239 494
Anteil in Prozent (spaltenweise)	77	80	76
- ohne Altersrente	122 497	45 566	76 931
Anteil in Prozent (spaltenweise)	23	20	24

¹⁾ Regelaltersgrenze im Jahr 2017: 65 Jahre und sechs Monate
 Quelle: Statistisches Bundesamt, G9, Tabelle 9.1, Dezember 2017

Daten der Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen (ZfA) zur Förderung der zusätzlichen kapitalgedeckten Altersvorsorge („Riester-Rente“)

Zahl der Zulagekonten und gezahlte Zulagen am 31.12. des Kalenderjahres

Kalenderjahr	ausgezahlte Zulagen ¹⁾ in Tausend Euro	neue Zulagekonten in Tausend	Anzahl (Zulagekonten) in Tausend
2003	72 491	1 411	1 411
2005	333 476	633	3 002
2010	2 794 872	1 424	11 859
2015	3 118 088	569	16 239
2017	3 121 876	398	17 139

¹⁾ Ohne Berücksichtigung von Rückforderungen.

Zulageempfänger nach Beitragsjahren zum Auswertungstichtag 15.05.2017

Beitragsjahr	Zulageempfänger	davon Anteil der Zulageempfänger in Prozent			
		weiblich	männlich	Ost ¹⁾ West ¹⁾	
2002	2 027 696	54,9	45,1	29,8	69,9
2005	3 940 132	55,0	45,0	29,7	70,0
2010	10 319 227	56,3	43,7	23,0	76,8
2014 ²⁾	10 929 101	56,5	43,5	19,5	80,3

¹⁾ Ostdeutschland umfasst die neuen Bundesländer und Berlin, Westdeutschland umfasst die alten Bundesländer ohne Berlin, Rest zu 100 % Ausland/unbekannt.

²⁾ Zusätzlich werden noch rund 123 000 Personen (Riester-Sparer) allein durch einen Sonderausgabenabzug steuerlich gefördert.

Einkommensstruktur der geförderten Personen für die Beitragsjahre 2002–2014 zum Auswertungstichtag 15.05.2017

Maßgebende Jahreseinnahme in Euro	Anteile in Prozent			
	2002 ¹⁾	2005 ¹⁾	2010 ¹⁾	2014 ¹⁾
unter 10 000	25,8	23,2	25,2	20,3
10 000 bis unter 20 000	25,2	21,6	20,2	18,9
20 000 bis unter 30 000	22,4	21,7	19,4	19,0
30 000 bis unter 40 000	13,9	16,0	16,0	16,8
40 000 bis unter 50 000	6,6	8,3	8,7	10,2
50 000 und mehr	6,2	9,2	10,5	14,9

¹⁾ Mittelbar berechnete Zulageempfänger wurden nicht berücksichtigt.

Durchschnittliche Förderung nach Geschlecht für die Beitragsjahre 2002–2014 zum Auswertungstichtag 15.05.2017

Art der Förderung	Förderung/geförderte Person in Euro		
	Männer	Frauen	insgesamt
Grundzulage			
2002	34,04	35,04	34,59
2005	58,51	63,04	61,00
2010 ¹⁾	119,31	129,04	124,79
2014 ¹⁾	116,31	126,47	122,05
Kinderzulage²⁾			
2002	81,32	80,61	80,78
2005	143,07	150,17	148,55
2010	305,78	313,59	312,14
2014	335,86	337,95	337,57

¹⁾ Ohne Grundzulageerhöhungsbetrag (Berufseinsteiger-Bonus).

²⁾ Bezogen auf die Zulageempfänger mit beantragter Kinderzulage.

Daten der Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen (ZfA) zur Förderung der zusätzlichen kapitalgedeckten Altersvorsorge

Anteil der Zulageempfänger mit beantragter Kinderzulage¹⁾ für die Beitragsjahre 2002–2014
zum Auswertungsstichtag 15.05.2017

Anzahl der beantragten Kinderzulagen	Anteile in Prozent							
	insgesamt			Frauen				
	2002	2005	2010	2014	2002	2005	2010	2014
ohne	55,7	55,4	62,9	63,3	38,5	37,3	46,3	46,8
eine	16,3	16,7	15,4	15,3	23,0	23,5	22,5	22,1
zwei	19,8	20,3	16,2	16,0	27,6	28,7	23,6	23,5
drei	6,5	6,0	4,3	4,2	8,7	8,3	6,1	6,0
vier und mehr	1,7	1,7	1,2	1,1	2,2	2,2	1,5	1,5

¹⁾ Zu beachten ist, dass die Kinderzulage nur jeweils einem Elternteil gewährt wird und nur solange, wie Anspruch auf die Zahlung des Kindergeldes besteht

Grundlegende Begriffe siehe unter www.deutsche-rentenversicherung-bund.de, Rubrik „Riester-Rente“

Zulagequoten nach Geschlecht und Region für die Beitragsjahre 2002–2014

zum Auswertungstichtag 15.05.2017

Region	Zulagequote ¹⁾ in Prozent		
	Männer	Frauen	insgesamt
Westdeutschland²⁾			
2002	23,3	45,9	37,7
2005	23,4	41,7	38,2
2010	25,4	41,7	38,3
2014	20,5	41,1	33,2
Ostdeutschland²⁾			
2002	29,1	50,0	38,7
2005	27,9	51,2	36,1
2010	29,0	48,6	36,5
2014	24,0	43,1	33,9
Deutschland insgesamt			
2002	24,9	48,7	37,9
2005	24,6	48,1	37,5
2010	26,2	46,8	37,7
2014	21,1	42,7	33,3

¹⁾ Zulagequote wird berechnet als arithmetisches Mittel der individuellen Zulagequoten.
 Zulagequote (pro Person) = Zulagen / (Eigenbeiträge bzw. Tilgungen + Zulagen)

²⁾ Ostdeutschland umfasst die neuen Bundesländer und Berlin, Westdeutschland umfasst die alten Bundesländer ohne Berlin.

Zur Methodik: Vgl. zuletzt die Ergebnisse in RVaktuell Heft 4/2018

Grundlegende Begriffe siehe unter:
www.deutsche-rentenversicherung-bund.de, Rubrik „Riester-Rente“

Rehabilitation (Teilhabe)

Jahr medizinische Rehabilitation

Anträge

Bewilligungen

Leistungen*

alte Bundesländer

1970	880 800	764 700	700 806
1980	1 062 199	919 793	798 848
1990	1 077 004	837 152	728 319
1992	1 217 889	928 956	854 883
1995	1 177 016	875 084	839 015
2000	1 039 778	738 284	665 052
2005	1 041 521	700 757	638 684
2010	1 356 370	853 878	797 441
2015	1 351 700	890 577	833 744
2017	1 307 925	901 598	823 352

neue Bundesländer

1992	118 277	75 931	63 822
1995	237 376	167 357	146 400
2000	258 174	186 911	170 826
2005	254 470	179 039	165 380
2010	312 772	208 622	198 713
2015	308 040	205 550	194 089
2017	297 062	207 416	190 236

Deutschland

1992	1 336 166	1 004 887	918 705
1995	1 414 392	1 042 441	985 415
2000	1 297 952	925 195	835 878
2005	1 295 991	879 796	804 064
2010	1 669 142	1 062 500	996 154
2015	1 659 740	1 096 127	1 027 833
2017	1 604 987	1 109 014	1 013 588

¹¹ Ab 2000 ohne bedingte LTA durch Vermittlungsbescheide und ohne bedingte Kfz-Hilfen.

* 2017: Korrigierte Zahlen aufgrund einer Übererfassung im Statistikband.

Teilhabe am Arbeitsleben

Anträge Bewilligungen Leistungen¹⁾

55 733 29 511 37 340

108 565 48 853 48 323

119 642 47 592 44 068

130 554 50 339 43 355

202 850 89 823 64 307

233 658 102 938 54 854

254 113 158 786 79 356

304 312 204 934 103 697

320 664 216 271 121 365

338 436 231 265 133 103

30 661 10 528 9 740

61 349 28 435 22 024

74 114 38 205 31 498

85 503 60 764 30 973

108 654 79 914 31 514

113 644 76 980 31 573

112 165 77 750 32 877

161 215 60 867 53 095

264 199 118 258 86 331

307 772 141 143 86 352

339 616 219 550 110 329

412 966 284 848 135 211

434 308 293 251 152 938

450 601 309 015 165 980

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rehabilitation sowie Rehaanträge und ihre Erledigung

Abgeschlossene Leistungen zur medizinischen Rehabilitation 2017 nach Diagnosegrundgruppen

Diagnosegrundgruppen	Männer		Frauen	
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
Krankheiten von Skelett / Muskeln / Bindegewebe	198 038	38,6	204 162	40,8
Krankheiten des Kreislaufsystems	73 988	14,4	26 501	5,3
Krankheiten des Verdauungssystems/ Stoffwechselkrankheiten	20 042	3,9	15 386	3,1
Krankheiten der Atmungsorgane	15 711	3,1	14 324	2,9
Neubildungen	67 535	13,2	86 889	17,3
psychische Störungen	91 730	17,9	108 190	21,6
darunter: Sucht	29 549	5,8	9 355	1,9
Krankheiten des Nervensystems	12 517	2,4	12 803	2,6
sonstige Krankheiten ¹⁾	33 113	6,5	32 659	6,5
insgesamt	512 674	100	500 914	100

Verschlüsselung nach ICD 10 mit neuer Zuordnung einiger S-, T-, Q- und Z-Diagnosen ab 2016.

¹⁾ Einschließlich Fälle mit nicht erfasster 1. Diagnose.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rehabilitation 2017 (korrigierte Zahlen aufgrund einer Übererfassung im Statistikband)

Aufwendungen für Leistungen zur Teilhabe, RV insgesamt, in Millionen Euro

Jahr	Aufwendungen insg. ¹⁾	darunter medizin. Leistungen (ohne ÜG)	Übergangs- gelder (ÜG) bei med. Leistungen	Leistungen zur Teilhabe am Arbeits- leben (LTA, ohne ÜG)	Übergangs- gelder bei LTA	sonstige Leistungen (ohne ÜG)	Übergangs- gelder bei sonst. Leistungen	SV- Beiträge
alte Bundesländer (bis 1991) bzw. Deutschland (ab 1992)								
1975	1 829,0	995,6	241,5	167,1	164,2	193,3	-	67,3
1980	2 053,6	1 383,4	381,4	52,7	39,4	88,8	-	107,9
1990	2 884,9	2 018,6	409,3	109,6	79,7	135,3	-	132,4
1995	5 012,0	3 103,4	657,6	369,7	277,9	292,7	9,1	301,6
2000	4 553,1	2 570,2	530,4	509,0	327,0	324,6	5,8	286,1
2005	4 782,1	2 462,4	377,4	745,9	487,1	425,6	2,4	281,4
2010	5 559,3	3 010,8	501,8	811,0	450,7	499,2	2,3	283,6
2015	6 208,3	3 416,5	633,9	838,0	457,7	492,9	1,6	366,9
2017	6 550,3	3 605,4	665,8	874,4	464,3	546,7	1,5	391,8

¹⁾ Brutto-Aufwendungen sind Reha-Ausgaben zuzüglich Erstattungen; ab 2011 ist „Persönliches Budget“ in der Summe enthalten (2015 rund 0,8 Millionen Euro, 2017 rund 0,2 Millionen Euro).

Für die Zeit vor dem 01.01.2002 ermittelte DM-Beträge werden zum amtlich festgelegten Umrechnungskurs 1 Euro = 1,95583 DM in Euro ohne kaufmännische Rundung umgerechnet.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rechnungsergebnisse

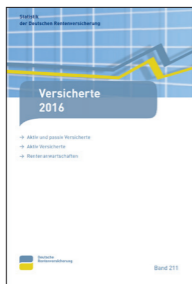
Überblick über unsere statistischen Publikationen

Im Jahr 2016 wurde das neue Statistikportal der Deutschen Rentenversicherung als interaktive Online-Datenbank unter <http://statistik-rente.de> veröffentlicht.

Gleichzeitig wurden die Fachstatistikbände in der Reihe „Statistik der Deutschen Rentenversicherung“ überarbeitet und erscheinen in komprimierter Form. Es gibt ab 2016 folgende drei Fachstatistikbände, die in der Regel einmal jährlich aktualisiert werden:

- Versicherte
- Rente
- Rehabilitation

Sie lösen die fünf vor 2016 erschienenen Fachstatistikbände (Rehabilitation, Rentenzugang/-wegfall, Rentenbestand, Rentenanwartschaften und Versicherte) ab.



Statistikbände

Wenn Sie an tiefgehenden Informationen zu den **Fachstatistiken** in der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung interessiert sind, können Sie hier diese Statistiken als Buch im DIN A4-Format bestellen.

Seit 2016 gibt es Fachstatistiken zu folgenden Bereichen:

- Versicherte
- Rehabilitation
- Rente



Rentenversicherung in Zeitreihen

Die Publikation gehört als Band 22 zur Schriftenreihe der Zeitschrift „Deutsche Rentenversicherung“. Sie erscheint jährlich.

Hier finden Sie Zahlen, aber auch Informationen zur Thematik Rentenversicherung und Zahlen im weitesten Sinne. Beispiele für weitere interessante Themen sind z. B. eine Chronik der Gesetzesänderungen, eine Erläuterung vieler Begriffe rund um die Statistik.

Auch wichtige volkswirtschaftliche und demographische Daten sowie der Personalbestand in der Deutschen Rentenversicherung werden dort vorgestellt.



Ergebnisse auf einen Blick

Hier finden Sie in Form eines Übersichtsblattes wichtige Daten zum Rentenzugang, Rentenbestand, zur Rehabilitation und zu den Versicherten

Die Publikation wird in unregelmäßigen Abständen aktualisiert.



Aktuelle Daten der RV

Hier finden Sie auf wenigen Seiten aktuelle Bemessungswerte, Kenngrößen, Finanzdaten, Hinzuverdienstgrenzen und Auszüge aus wichtigen Statistiken.

Die Publikation erscheint einmal jährlich.



Wo finde ich Zahlen zur Rentenversicherung?

Dieses Übersichtsblatt informiert über einige wichtige Quellen zur Statistik der Deutschen Rentenversicherung.

Träger der Deutschen Rentenversicherung

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

76122 Karlsruhe
Telefon 0721 825-0
Telefax 0721 825-21229

Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd

81729 München
Telefon 089 6781-0
Telefax 089 6781-2345

Deutsche Rentenversicherung Berlin-Brandenburg

Bertha-von-Suttner-Straße 1
15236 Frankfurt (Oder)
Telefon 0335 551-0
Telefax 0335 551-1295

Deutsche Rentenversicherung Braunschweig-Hannover

30875 Laatzen
Telefon 0511 829-0
Telefax 0511 829-2635

Deutsche Rentenversicherung Hessen

Städelstraße 28
60596 Frankfurt am Main
Telefon 069 6052-0
Telefax 069 6052-1600

Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland

Georg-Schumann-Straße 146
04159 Leipzig
Telefon 0341 550-55
Telefax 0341 550-5900

Deutsche Rentenversicherung Nord

Ziegelstraße 150
23556 Lübeck
Telefon 0451 485-0
Telefax 0451 485-1777

Deutsche Rentenversicherung Nordbayern

95440 Bayreuth
Telefon 0921 607-0
Telefax 0921 607-398

Deutsche Rentenversicherung Oldenburg-Bremen

Huntestraße 11
26135 Oldenburg
Telefon 0441 927-0
Telefax 0441 927-2563

Deutsche Rentenversicherung Rheinland

40194 Düsseldorf
Telefon 0211 937-0
Telefax 0211 937-3096

Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz

Eichendorffstraße 4-6
67346 Speyer
Telefon 06232 17-0
Telefax 06232 17-2589

Deutsche Rentenversicherung Saarland

Martin-Luther-Straße 2-4

66111 Saarbrücken

Telefon 0681 3093-0

Telefax 0681 3093-199

Deutsche Rentenversicherung Schwaben

Dieselstraße 9

86154 Augsburg

Telefon 0821 500-0

Telefax 0821 500-1000

Deutsche Rentenversicherung Westfalen

48125 Münster

Telefon 0251 238-0

Telefax 0251 238-2960

Deutsche Rentenversicherung Bund

10704 Berlin

Telefon 030 865-1

Telefax 030 865-27240

Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See

Pieperstraße 14-28

44789 Bochum

Telefon 0234 304-0

Telefax 0234 304-53050

Impressum

Deutsche Rentenversicherung Bund
Grundsatz- und Querschnittsbereich:
Finanzen und Statistik

Bereich 0760 - Statistische Analysen
10709 Berlin, Ruhrstraße 2

Postanschrift: 10704 Berlin

Telefon: 030 865-0

Telefax: 030 865-89451

Internet:

www.deutsche-rentenversicherung.de,

www.statistik-rente.de

E-Mail:

drv@drv-bund.de,

statistik-bln@drv-bund.de



In kompakter Form und im praktischen Format finden Sie hier Zahlenmaterial zur deutschen gesetzlichen Rentenversicherung.

Die Tabellen in dieser Broschüre enthalten aktuelle Bemessungswerte, Kenngrößen, Finanzdaten sowie viele Auszüge aus den Fachstatistiken der Deutschen Rentenversicherung.



Deutsche
Rentenversicherung